



Jahresbericht
2025
der Gemeinde
Volketswil



VOLKETSWIL
DAS SIND WIR



Inhalt

6	Gemeinderat	30	Einwohnerdienste
10	Präsidiales	32	Soziales und Gesellschaft
14	Steueramt	40	Alter und Gesundheit
16	Finanzen	42	Gut älter werden in Volketswil
20	Liegenschaften	44	Hochbau
24	Sicherheit	52	Tiefbau und Werke
28	Die Gemeindepolizei im Einsatz	56	Gemeindeammann- und Betreibungsamt
		58	Friedensrichteramt

Impressum

Herausgeberin: Politische Gemeinde Volketswil | Zentralstrasse 21/8604 Volketswil | 044 910 20 30 | info@volketswil.ch | volketswil.ch

Text: Gemeinderat und Gemeindeverwaltung Volketswil

Bilder: Gemeindeverwaltung Volketswil, FÖN, HeliFoto.ch, Markus Heinzer, Yannick Lyner, Nakarin Fotografie, Luca Rüedi, sst-design

Gestaltung: Kernidee Kommunikation & Design

Korrektorat: Kurt Wilhelm

Druck: Media-Center Uster AG



Liebe Leserin, lieber Leser

Es freut mich, Ihnen den Jahresbericht 2025 der Gemeinde Volketswil zu präsentieren. Das Jahr 2025 war auch in Volketswil von wichtigen Entwicklungen und einigen Herausforderungen geprägt.

Im März 2025 erfolgte der Spatenstich für die Energiezentrale Volketswil. Damit entsteht ein überregionaler Energieverbund, der Abwärme eines neuen Rechenzentrums nutzt und klimafreundliche Wärme für Volketswil und weitere Gemeinden liefert.

Im Mittelpunkt standen im Berichtsjahr für die Politische Gemeinde die Vorbereitungen auf die Einheitsgemeinde. Gemeinsam mit der Schulpflege wurden in verschiedenen Projektgruppen wichtige Grundlagen erarbeitet. Es ist das Verdienst aller Abteilungen und der Schulverwaltung, eine echte Teamleistung, dass wir heute so weit sind.

Im Rahmen des Altersleitbilds 2024 wurde die Fachstelle für Alters- und Pflegefragen neu geschaffen und die Broschüre «Älter werden in Volketswil» erstellt. Diese Massnahmen leisten einen wichtigen Beitrag, um die Gemeinde noch altersfreundlicher auszurichten.

Ein Höhepunkt im Juni 2025 war der Sicherheitstag. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, hinter die Kulissen der Blaulichtorganisationen zu blicken. Feuerwehr, Polizei, Zivilschutz und weitere Partner präsentierten eindrücklich ihr Können.

Die Volketswiler Gewerbeausstellung (VOGA) im Oktober 2025 war ein voller Erfolg. Die Gemeinde Volketswil präsentierte zwei spannende Themen: Biodiversität und Standortförderung.



Die Standortförderung setzte sich 2025 zum Ziel, das noch brachliegende Potenzial von Volketswil zu erschliessen, die Positionierung zu stärken und die Wahrnehmung der Gemeinde als attraktiver Arbeits- und Wohnort zu steigern. Der Anlass «Innovationspark Zürich – Chance für Volketswil» im November 2025 mit rund 100 Teilnehmenden war ein voller Erfolg.

Eindrücklich war die Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2025. Über 400 Personen nahmen teil, um insbesondere über die Einzelinitiative «Verbot von lärmigem Feuerwerk» abzustimmen. Die Initiative wurde mit 323 zu 77 Stimmen klar angenommen.

Für den Gemeinderat sind Begegnungen mit der Bevölkerung sehr wichtig. Im Jahr 2025 fanden solche in den Quartieren Dammboden und Volketswil statt. Der Austausch zu lokalen Themen wurde, nach den eingegangenen Rückmeldungen, sehr geschätzt.

Ich danke Ihnen für das Vertrauen, das Sie dem Gemeinderat entgegengebracht haben. Auch der Verwaltung und allen Behörden und Kommissionen möchte ich für die angenehme Zusammenarbeit im vergangenen Jahr danken.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Pinto'.

Jean-Philippe Pinto, Gemeindepäsident

Gemeinderat

Der Gemeinderat trifft sich jeden zweiten Dienstag zur Sitzung. Im Jahr 2025 fanden 25 Sitzungen statt, an welchen insgesamt 307 Geschäfte beschlossen wurden.

Nach dem Rücktritt von Daniel North per 28. Oktober 2024 kam es im Gemeinderat Volketswil zu personellen Veränderungen. In der Ersatzwahl vom 9. Februar 2025 (2. Wahlgang) wurde James Frei von der Stimmbewölkerung Volketswil als neues Mitglied in den Gemeinderat gewählt. Der Gemeinderat konstituierte sich am 1. April 2025 neu. Seither führt James Frei das Ressort Alter und Gesundheit, während Ioana Mattle neu für das Ressort Soziales und Gesellschaft verantwortlich ist.

Gemeindeversammlungen

Im Jahr 2025 wurden von den vier angesetzten Gemeindeversammlungen zwei durchgeführt.

Am 13. Juni 2025 fand die Rechnungsgemeindeversammlung statt. Die Gemeindeversammlung genehmigte die Jahresrechnung 2024 ohne Gegenstimmen. Zudem beschlossen die Stimmberechtigten, das amtliche Publikationsorgan ab 1. Januar 2026 weiterhin von der Lokalinfo AG, Zürich, produzieren, drucken und vertreiben zu lassen. Ebenfalls bewilligt wurde ein Objektkredit von CHF 540'000.00 für den Ersatz der LED-Platzbeleuchtung auf den Sportanlagen Gries sowie ein weiterer Objektkredit von CHF 410'000.00 für die Sanierung der Spielplätze im Griespark. An der Gemeindeversammlung nahmen insgesamt 118 Stimmberechtigte teil.

An der Budgetgemeindeversammlung vom 12. Dezember 2025 nahmen insgesamt 422 Stimmberechtigte teil. Die Einzelinitiative «Verbot von lärmigem Feuerwerk» wurde deutlich angenommen. Ebenfalls mit klarem Mehr genehmigte die Gemeindeversammlung den privaten Gestaltungsplan «Chappelistrasse». Das Budget 2026 wurde erstmals gemeinsam mit der Schulgemeinde erarbeitet. Mit der Einführung der Einheitsgemeinde per 1. Juli 2026 wird das Schulbudget ins Gemeindebudget integriert. Entsprechend wurde die Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde zusammen mit der Schulgemeindeversammlung geführt. Die Stimmberechtigten genehmigten das Budget 2026 und legten den Steuerfuss auf 101% fest.



Ressortverteilung, von links nach rechts:

James Frei Alters- und Gesundheitsvorstand (ab 1. April 2025) | **Thomas Brauch** Sicherheitsvorstand | **Karin Ayar** 1. Vizepräsidentin und Tiefbau- und Werkvorstand | **Jean-Philippe Pinto** Gemeindepräsident und Finanzvorstand | **Michael Läubli** 2. Vizepräsident und Liegenschaftenvorstand | **Ioana Mattle** Sozialvorstand (ab 1. April 2025) | **Marcel Egloff** Hochbauvorstand



307
*Beschlüsse
gefasst*

Standortförderung

WiVo* schafft Profil

Mit der im Mai 2025 lancierten Marke WiVo* erhielt der Wirtschaftsstandort Volketswil ein klares, identitätsstiftendes Profil. Unter dem Dach von WiVo* werden die vielfältigen Aktivitäten der Standortentwicklung und -vermarktung zusammengeführt, um Kräfte zu bündeln und die Wirkung für Volketswil gezielt zu verstärken.

Als erstes Vorhaben wurde die Gebietsentwicklung Industriestrasse angestossen. Das langfristig angelegte Generationenprojekt verfolgt das Ziel, das Gebiet schrittweise zum lebendigen, urbanen Zentrum zu entwickeln, das Arbeiten, Leben und Begegnung verbindet. In einer ersten Phase stehen die Adressbildung, die Vermarktung und die Vernetzung der Akteure im Fokus. Auch die weiteren Entwicklungsvorhaben sollen künftig unter WiVo* gebündelt werden.

Zahlreiche Interessierte nahmen an der Veranstaltung «Innovationspark Zürich – Chance für Volketswil» teil



*20 Persönlichkeiten und
8 Unternehmen
im WiVo*-Netzwerk*

VOGA: Der Flugsimulator machte die Visionsvorhaben greifbar



Standortattraktivität zeigen und stärken

Ergänzend zu den langfristigen städtebaulichen Vorhaben setzt die Gemeinde auf weitere Massnahmen, um den Standort attraktiver, profilierter und spürbarer zu machen.

Einerseits steht die gezielte Stärkung der Wahrnehmung nach innen und aussen im Fokus: An der Volketswiler Gewerbeausstellung (VOGA) wurde die Standortförderung für die Bevölkerung erlebbar gemacht. Mit dem Flugsimulator konnten Besuchende die Visionsvorhaben aus der Vogelperspektive entdecken. Über 200 virtuelle Flüge machten Zukunft greifbar, lösten Gespräche aus und stärkten die Identifikation mit der Gemeinde. 2025 wurden 36 Firmenbesuche, Investoren- und Interessentengespräche durchgeführt. Die Standortförderung begleitete mehrere Standortevaluationsprozesse aktiv. Gegen aussen wurde die Wahrnehmung durch kontinuierli-

che Medienarbeit und die Teilnahme an Veranstaltungen gestärkt – sichtbar u. a. mit rund 85 Social-Media-Beiträgen und über 50 Berichterstattungen in regionalen und nationalen Medien.

Andererseits bildete der Ausbau der Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Partnern einen weiteren Schwerpunkt: Um stärker am regionalen Wachstum zu partizipieren, wurde die Kooperation mit der Flughafenregion intensiviert. Für den WiVo*-Beirat sowie den Kreis der WiVo*-Freunde konnten 20 Personen bzw. 8 Unternehmen gewonnen werden. Zudem wurde die Zusammenarbeit mit dem Innovationspark Zürich gestartet. Ziel ist es, Start-ups und den Innovationsgeist mit passenden Räumlichkeiten in der Region zu verankern. Die Veranstaltung «Innovationspark Zürich – Chance für Volketswil» mit rund 120 Teilnehmenden bildete den offiziellen Startschuss.

Präsidiales

Wir sind neu auch Schulbibliothek

Seit Sommer 2025 wird das Schulhaus Feldhof umgebaut, weshalb alle Klassen ins Schulhaus Lindenbühl umgezogen sind. Auch die Schulbibliothek musste dem Umbau weichen. Für die Dauer von zwei Jahren besuchen daher alle Erst- bis Sechstklässler die Gemeindebibliothek – eine Möglichkeit, sie noch stärker für Bücher und andere Medien zu begeistern und ihnen einen niederschweligen Zugang zu Lesestoff und Lernangeboten zu bieten.

Die Schülerinnen und Schüler zeigen grosses Interesse, stöbern gerne im Bestand, lesen auf den Sofas und Sitzsäcken. Oft kommen sie nach der Schule vorbei, um die Hausaufgaben zu erledigen.

Besuche ganzer Schulklassen bringen gelegentlich mehr Lautstärke mit sich. Die Bibliothek sorgt dafür, dass die Regeln beachtet und eingehalten werden. Erwachsene Kundinnen und Kunden zeigen viel Verständnis, nutzen vermehrt schulklassenfreie Zeiten oder nehmen es gelassen, wenn es einmal etwas lebhafter zugeht.

Ausserdem engagierte sich die Bibliothek im Berichtsjahr vielseitig und veranstaltete verschiedene Events für Jung und Alt wie die Krimilesung von Saskia Gauthier für Erwachsene oder das Mitmachmusical «Fründe vom Zürisee» von Rico Gagliardi für Kinder.



Das Mitmachmusical von Rico Gagliardi begeisterte die Kinder

Herzliche Gratulationen – Tradition in Volketswil



Zum 97. Geburtstag gratulierte der Weibeldienst Leo Schlegel persönlich

In der Gemeinde Volketswil ist es eine geschätzte Tradition, Ehepaare, die ihr goldenes, diamantenes oder ihr eisernes Hochzeitsjubiläum feiern, persönlich zu besuchen. Ebenso werden Einwohnerinnen und Einwohner ab dem 90. Geburtstag mit einem Gratulationsbesuch geehrt. Die Besuche erfolgen entweder durch Mitglieder des Gemeinderats oder Mitarbeitenden des Weibeldienstes.

Der Weibeldienst nimmt jeweils Kontakt mit den Jubilarinnen und Jubilaren auf. Dabei ist Freiwilligkeit wichtig: Ein Besuch findet nur statt, wenn er auch gewünscht ist. In diesem Austausch wird auch das bevorzugte Geschenk geklärt. Jubilarinnen und Jubilare, die telefonisch nicht erreichbar sind oder keinen Besuch wünschen, erhalten eine schriftliche Glückwunschkarte.

Im Berichtsjahr 2025 gratulierte der Gemeinderat 13 Ehepaaren zur goldenen Hochzeit und besuchte 27 Personen zu ihrem 90. oder 95. Geburtstag. Ab dem 96. Geburtstag übernimmt der Weibeldienst die Gratulationsbesuche. Im Jahr 2025 betraf dies 16 Geburtstage und 15 diamantene oder eiserne Hochzeiten. Insgesamt wurden im Jahr 2025 30 Glückwunschkarten verschickt.

Die Begegnungen zwischen Jubilarinnen und Jubilaren, Gemeinderat oder Weibeldienst werden beidseitig sehr geschätzt und tragen massgeblich zu einer herzlichen und wertschätzenden Gemeindekultur bei.

Kulturleitbild

Im Jahr 2025 verabschiedete der Gemeinderat erstmals ein Kulturleitbild. Dieses hält den Stellenwert der Kultur für das gesellschaftliche Leben fest und definiert zentrale Grundsätze, Ziele und Massnahmen, mit denen die Gemeinde ihr vielfältiges und lebendiges Kulturangebot weiter stärken will.

Ein Schwerpunkt des Kulturleitbilds liegt auf der Vernetzung von Vereinen und Kulturschaffenden. Ein erstes Netzwerktreffen fand im April 2025 statt, an dem zahlreiche Vereine und Kulturschaffende teilnahmen. Dabei entstanden bereits konkrete Ideen zur gemeinsamen Bewältigung aktueller Herausforderungen, etwa dem Rückgang der Mitgliederzahlen. Auch die Nachfolgeregelung des Organisationskomitees für den Chlausmärt wurde diskutiert. Dank des Austausches beim Netzwerktreffen wurde kurz darauf eine tragfähige Lösung gefunden.

Fabelhaftes Wichtelfest

Alle zwei Jahre verwandelt sich der Griespark in eine märchenhafte Welt voller fabelhafter Gestalten aus längst vergangenen Zeiten. Der mittelalterliche Markt mit Stelzenläuferinnen, Musik, Zauberkünstlern und vielfältigen kulinarischen Angeboten hat sich längst als Tradition etabliert. Das Spektakel zieht zahlreiche Familien aus Volketswil, der näheren Umgebung und ein breites Publikum aus verschiedenen Regionen der Schweiz an.

Da der Eintritt jeweils freiwillig ist, lassen sich die Besucherzahlen nur schätzen. Im Jahr 2025 liessen sich rund 5'000 Personen von der Fabelwelt verzaubern. Sicher ist jedoch: Das fabelhafte Wichtelfest war erneut ein kulturelles Highlight, das Gross und Klein begeisterte.



Stelzenlaufende waren am fabelhaften Wichtelfest mit dabei

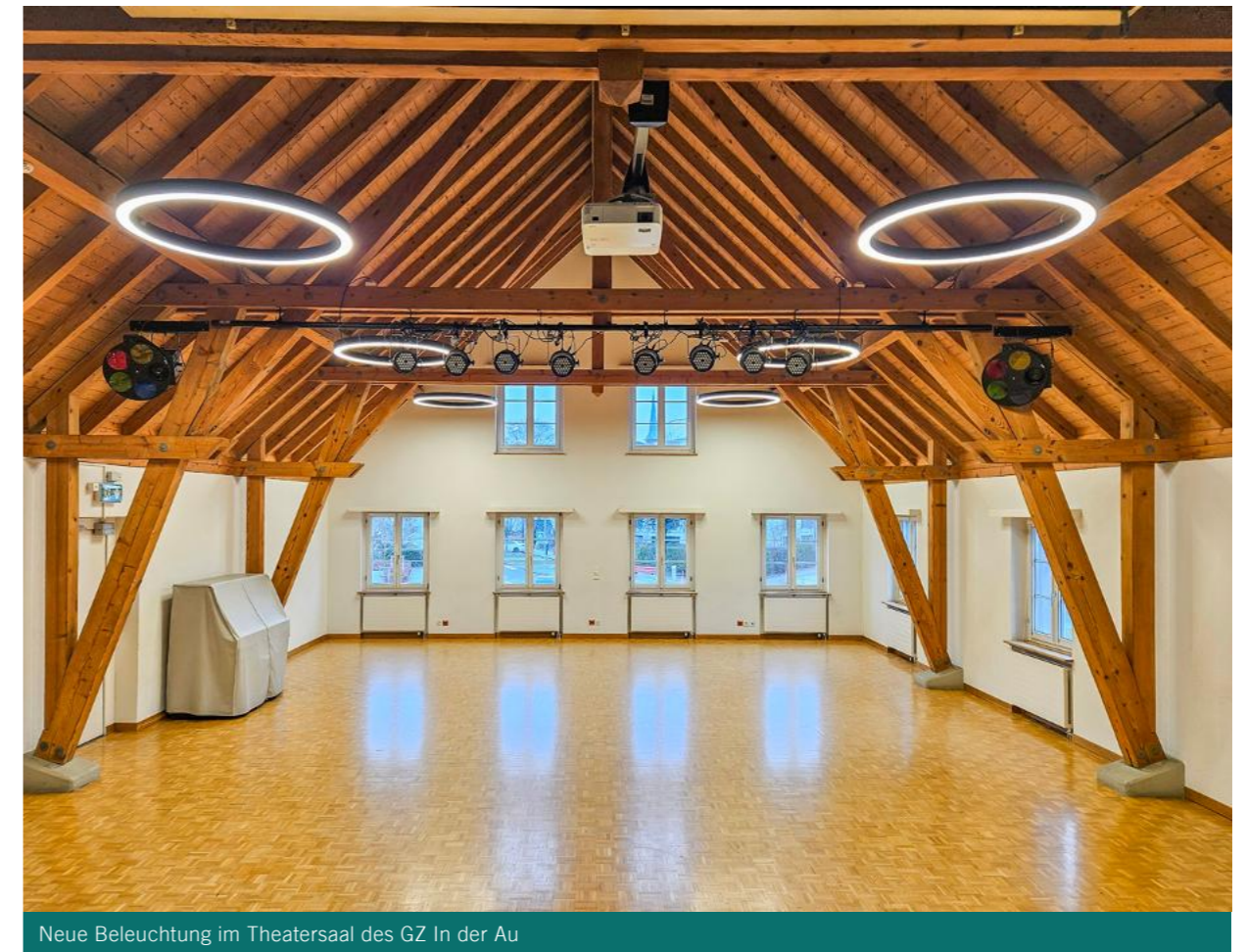


Auch im Griespark waren die Fotos des Wettbewerbs «zwei Seiten – eine Gemeinde» zu sehen

Fotowettbewerb «zwei Seiten – eine Gemeinde»

Im Sommer 2025 fand erneut ein Fotowettbewerb statt. Die Teilnehmenden waren eingeladen, Bildpaare zum Thema «zwei Seiten – eine Gemeinde» einzureichen, die in einem Kontrast zueinander stehen und zugleich einen Bezug zu Volketswil aufweisen. Insgesamt 11 Personen reichten 56 Fotografien ein. Die Arbeiten zeigten eine breite Vielfalt an Ideen: Ordnung wurde Unordnung gegenübergestellt, Natur traf auf Technik, Modernes auf Traditionelles und Winter auf Sommer.

Die Fotografien wurden sowohl im Gemeinschaftszentrum In der Au als auch im Griespark ausgestellt. Das Publikum konnte die Werke vor Ort via QR-Code bewerten. Die Fotografinnen und Fotografen der drei bestbewerteten Bildpaare wurden jeweils mit einem Preis ausgezeichnet.



Neue Beleuchtung im Theatersaal des GZ In der Au

Neue Beleuchtung im Gemeinschaftszentrum

Anfang 2025 wurde die Beleuchtung im Gemeinschaftszentrum In der Au modernisiert. Bei der Erneuerung stand die Schonung der Energieressourcen im Fokus. Auch optisch verleihen die neuen Leuchten dem Gebäude einen deutlichen Mehrwert. Besonders praktisch sind die neuen Spots für Ausstellungen, da sie ohne grossen Aufwand flexibel und nach Bedarf ausgerichtet werden können. Auch die neue Beleuchtung im Theatersaal trägt wesentlich zum stimmigen Ambiente bei und wird von den Nutzenden sehr geschätzt.

Gut belegte Räume und beliebte Kurse

Das Gemeinschaftszentrum In der Au ist ein zentraler Treffpunkt für Menschen aller Generationen. Es dient als Ort für Feste, Begegnungen und vielfältige Freizeitaktivitäten. Die aktuellen Zahlen zeigen klar, dass das breite Kursangebot sehr geschätzt wird. Die Teilnahme stieg gegenüber dem Vorjahr um 10% an.

Im sportlichen Bereich ist der Jumping-Kurs weiterhin sehr beliebt. Auch die Bewegungskurse für Seniorinnen und Senioren sind häufig nachgefragt. Ein neues Highlight war der Einsteigerkurs zum Thema Künstliche Intelligenz (KI), der viele Interessierte anzog. Deshalb ist für 2026 vorgesehen, das Kursangebot auch auf fortgeschrittene KI-Nutzende auszurichten.

Steueramt

Entwicklung Steuerfüsse

Von 2009 bis 2015 waren die Steuerfüsse unverändert: Politische Gemeinde 30%, Schulgemeinde 65%. Für die Jahre 2016 und 2017 belief sich der Steuerfuss für die Politische Gemeinde auf 35%, für die Schulgemeinde auf 65%. Auf das Jahr 2018 erhöhte die Politische Gemeinde den Steuerfuss von 35% auf 38% (+ 3%), die Schulgemeinde belies ihren Steuerfuss bei 65%. Daraus ergibt sich ab dem Jahr 2018 ein Gemeindesteuerfuss ohne Kirchen von 103%. Dieser Steuerfuss blieb in den Jahren 2019 bis 2023 unverändert. Ab dem Jahr 2024 wurde der Steuerfuss für die Politische Gemeinde von 38% auf 36% gesenkt.

Anzahl steuerpflichtige Personen

Im Jahr 2025 waren in der Gemeinde Volketswil total 14'909 Personen steuerpflichtig (11'572 natürliche Personen, 1'800 juristische Personen, 1'537 quellensteuerpflichtige Personen). Die Entwicklung der letzten fünf Jahre zeigt auf, dass das Total der steuerpflichtigen Personen grundsätzlich stetig zunimmt. Ab Jahr 2018 ergibt sich infolge Einführung des Zuzugsprinzips eine andere Zählart, wodurch Verschiebungen zu verzeichnen sind. Bei den quellensteuerpflichtigen Personen sind infolge einer anderen Zählart Veränderungen vorhanden.

Steuerertrag Gemeindesteuern

Der Steuerertrag ordentliche Steuern 2025, Rechnungsjahr 2025, belief sich für die Politische Gemeinde auf CHF 19'004'509.70, für die Schulgemeinde auf CHF 34'313'709.10. Gut 90% der Steuern wurden von natürlichen Personen bezahlt, die restlichen 10% von juristischen Personen. Die anschliessende Zusammenstellung zeigt die Entwicklung des Steuerertrages der letzten fünf Jahre auf.

Grundstückgewinnsteuern

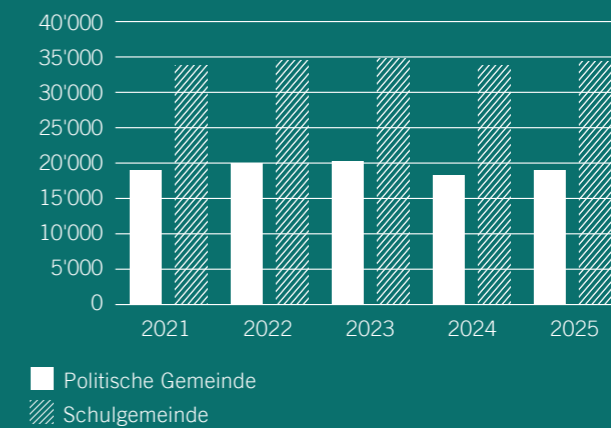
Der Ertrag der Grundstückgewinnsteuer hat im Jahr 2025 im Vergleich zum Jahr 2024 leicht zugenommen. Ein sehr grosser Fall blieb im Jahr 2025 aus. Mit 261 Handänderungen im Jahr 2025 ist die Anzahl gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen.



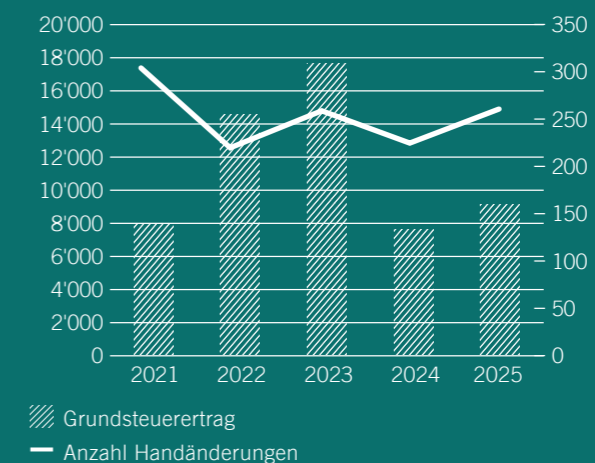
14'909
steuerpflichtige
Personen

Steuerpflichtige Personen	2021	2022	2023	2024	2025
Natürliche Personen	10'934	11'183	11'394	11'532	11'572
Juristische Personen	988	1'006	1'051	1'081	1'800
Quellensteuerpflichtige	1'348	1'543	1'690	1'682	1'537
Total	13'270	13'732	14'135	14'295	14'909

Entwicklung Steuerertrag



Entwicklung Grundsteuerertrag/ Handänderungen in Tsd. CHF



Finanzen

Das Ergebnis der Jahresrechnung 2025 mit einem Ertragsüberschuss von 7,8 Mio. Franken liegt gegenüber dem Budget rund 4,8 Mio. Franken über den Erwartungen. Darin ist auch der Kabelnetzverkauf, welcher mit rund 7,2 Mio. Franken budgetiert war, enthalten. Mit dem Kabelnetzverkauf konnte zusammen mit der Auflösung der Reserven ein Gewinn von knapp 8,0 Mio. Franken erzielt werden. Die Grundstückgewinnsteuern mit einer Summe von 9,1 Mio. Franken haben das Budget um 2,1 Mio. Franken übertroffen. Die direkten Steuern weisen gesamthaft einen Mehrertrag von 0,7 Mio. Franken auf. Davon entfallen 1,2 Mio. Franken Mehrertrag auf die Steuern von Natürlichen Personen und -0,5 Mio. Franken Minderertrag auf Juristische Personen. Dank drastisch angestiegener Steuerkraft des Kantonsdurchschnitts

profitiert die Gemeinde Volketswil von einem höheren Finanzausgleich, welcher für die Politische Gemeinde einen Mehrertrag von 0,8 Mio. Franken bedeutet (Budget: 7,6 Mio. Franken). Im Bereich der Pflegefinanzierung ist im Jahr 2025 ein markanter Mehraufwand von 2,4 Mio. Franken gegenüber dem Budget zu verzeichnen. Sowohl im stationären Bereich (+0,6 Mio. Franken) wie bei den Spitex-Institutionen (+1,8 Mio. Franken) sind höhere Kosten als erwartet entstanden. Insbesondere bei den externen Spitex-Institutionen war der Kostenanstieg mit knapp 1,4 Mio. Franken enorm. Trotz Mehrkosten im Alters- und Pflegebereich konnte dank tieferem Personalaufwand und geringeren Ausgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen ein sehr gutes Jahresergebnis erzielt werden.

Aufwand	2025 in Tsd. CHF	BU 2025 in Tsd. CHF	Abweichung
Personalaufwand	16'629	17'593	-964
Sachaufwand	14'769	14'651	118
Finanzaufwand	572	479	93
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3'111	3'657	-546
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	198	79	119
Transferaufwand	51'600	47'878	3'722
Durchlaufende Beiträge	69	0	69
Interne Verrechnungen	3'446	3'510	-64
Total Aufwand	90'394	87'847	2'547

Ertrag	2025 in Tsd. CHF	BU 2025 in Tsd. CHF	Abweichung
Fiskalertrag	31'876	29'062	2'814
Entgelte	10'135	9'581	554
Finanzertrag	6'579	6'089	490
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	5'940	5'400	540
Transferertrag	40'154	37'245	2'909
Durchlaufende Beiträge	69	0	69
Interne Verrechnungen	3'446	3'510	-64
Total Ertrag	98'199	90'887	7'312
Ertragsüberschuss	7'805	3'040	4'765

Institutionelle Gliederung

Nettoergebnis	2025 in Tsd. CHF	BU 2025 in Tsd. CHF	2024 in Tsd. CHF
Legislative, Exekutive	-1'825	-2'008	-1'457
Verwaltungsleitung	-1'631	-1'544	-1'327
Präsidiales	-1'504	-1'573	-1'475
Finanzen	40'078	34'874	35'736
Liegenschaften	-2'184	-2'567	-1'788
Hochbau	-1'026	-1'576	-1'348
Tiefbau und Werke	6'535	5'761	-1'196
Sicherheit	-5'074	-5'476	-4'955
Soziales und Gesellschaft	-15'685	-15'609	-14'150
Alter und Gesundheit	-9'578	-7'132	-8'546
Gemeindeammann- u. Betreibungsamt	-301	-110	-70
Aufwand-/Ertragsüberschuss	7'805	3'040	-576

Nettoaufwand/-ertrag Abteilungen in Tsd. CHF



Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen weist Ausgaben von 13,4 Mio. Franken und Einnahmen von 3,3 Mio. Franken aus. Die Nettoausgaben betragen gesamthaft 10,1 Mio. Franken, budgetiert waren 10,7 Mio. Franken. Vereinzelt budgetierte Projekte waren noch nicht ganz ausführungsfähig und wurden daher zeitlich nach hinten verschoben.

Investitionen im Finanzvermögen wurden keine getätigt, es sind erst Planungskosten für das Projekt «Spielplatz Wallberg» angefallen.

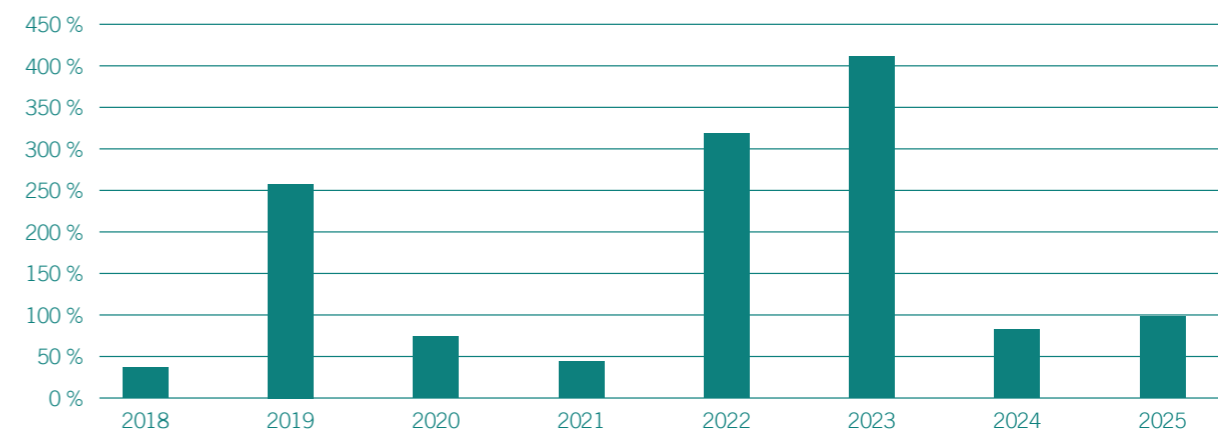
Verwaltungsvermögen

	2025 in Tsd. CHF	BU 2025 in Tsd. CHF	2024 in Tsd. CHF
Ausgaben	13'432	13'270	7'988
Einnahmen	-3'289	-2'590	-2'810
Total Nettoausgaben	10'143	10'680	5'178

Finanzvermögen

	2025 in Tsd. CHF	BU 2025 in Tsd. CHF	2024 in Tsd. CHF
Ausgaben	3'464	3'465	0
Einnahmen	-3'445	-3'300	-1'596
Total Nettoausgaben/-einnahmen	19	165	-1'596

Entwicklung Selbstfinanzierungsgrad



Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt auf, wie die Nettoinvestitionen mit dem erwirtschafteten Cashflow finanziert werden konnten. Ein Selbstfinanzierungsgrad von 100% bedeutet, dass die Nettoinvestitionen gleich hoch waren wie der Cashflow (Ertragsüberschuss vor Abschreibungen). Sind die Investitionen jedoch höher, nimmt der Selbstfinanzierungsgrad ab.

Im Jahr 2025 betrug die Selbstfinanzierung (Cashflow) 99% der Nettoinvestitionen. Mit 10,0 Mio. Franken Selbstfinanzierung und 10,1 Mio. Franken Nettoinvestitionen entstand ein Selbstfinanzierungsgrad von 99%. Die Nettoinvestitionen konnten sozusagen vollständig mit dem Cashflow finanziert werden.



Liegenschaften

Aufwertung Griespark

Der Griespark ist ein wichtiges Naherholungsgebiet und ein beliebter Treffpunkt für die Bevölkerung. Im Berichtsjahr wurden zusätzliche Angebote geschaffen und der Park damit weiter aufgewertet.

Street-Workout-Anlage

Bisher lag der Fokus im Griespark stark auf Spielplätzen für jüngere Kinder bis circa acht Jahre. Damit auch Jugendliche zukünftig auf sie zugeschnittene Angebote vorfinden, wurde der am wenigsten frequentierte Spielplatz «Gottesanbeterin» aufgehoben, um Platz für eine Street-Workout-Anlage zu schaffen. Die Anlage überzeugt auch durch ihren inklusiven Charakter: Bis auf die Klimmzugstangen sind alle Geräte auch für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer zugänglich und nutzbar. Das Sportamt Kanton Zürich unterstützte den Bau der Anlage mit einem Förderbeitrag von CHF 20'000.00. Ob Kraftaufbau oder Beweglichkeit – seit August 2025 kann im Griespark sieben Tage die Woche kostenlos und unter freiem Himmel trainiert werden. Wer es geruhsamer mag, findet verschiedene Sitzmöbel zum Verweilen und Zuschauen.



Drei Profis zeigten bei der Eröffnung der Street-Workout-Anlage die Trainingsmöglichkeiten



Die Street-Workout-Anlage im Griespark ermöglicht kostenloses Training unter freiem Himmel

Sport- und Spielboxen

Unter dem Motto «Sport- und Spielboxen für alle» sind seit Frühling 2025 in Volketswil mehrere Boxen mit unterschiedlichen Spiel- und Sportgeräten aufgestellt. Zwei davon befinden sich im Griespark, eine weitere auf dem Homberg. Die Nutzung der Geräte ist kostenlos und erfolgt digital über die «Equip-Sport»-App. Das Angebot ist niederschwellig zugänglich und umfasst Sport- und Spielgeräte für alle Generationen.



Die Boxen im Griespark und auf dem Homberg bieten kostenlose Spiel- und Sportgeräte für die ganze Familie

Sanierung der Spielplätze

Die ersten Sanierungsarbeiten an den Spielplätzen konnten im November 2025 abgeschlossen werden. Die beiden Spielplätze «Tausendfüssler» und «Spinne» wurden sanft saniert, während der grösste Spielplatz «Libelle» umfassend geändert wurde. Dazu zählen ein neuer Spielurm, neue Wipptiere sowie ein grosser Sandkasten. Im Aufenthaltsbereich werden die Tische und Bänke ersetzt. Anstelle der bisherigen Sonnenschirme sorgen künftig saisonale Sonnensegel für eine grosszügige Beschattung. Das namensgebende Spielgerät «Libelle» wurde im Februar 2026 durch eine «Biene» ersetzt. Entsprechend heisst dieser Spielplatz deshalb neu «Biene». Sobald die Sanierungsarbeiten abgeschlossen sind, werden die Spielplätze im Frühling 2026 mit einem Eröffnungsfest der Bevölkerung übergeben.



Der neue Turm auf dem Spielplatz «Biene» lädt zum Klettern und Entdecken ein



Street Art auf dem Gemeindeforumplatz

Street Art auf dem Gemeindeforumplatz

Nachdem im Jahr 2024 das erste Sitzmöbel auf dem Gemeindeforumplatz aufgestellt und die Sonnensegel montiert wurden, konnten im Sommer 2025 die restlichen Sitzmöbel platziert und die Blumentröge bepflanzt werden. Ebenfalls im Sommer 2025 und bei schönstem Wetter wurden der grosse Brunnen, der Trinkbrunnen und der Abgang zur Tiefgarage mit Street Art verschönert.



Der Trinkbrunnen zeigt sich neu in Street Art

Zukunftsreiches Liegenschaftenmanagement

Die Abteilung Liegenschaften blickt auf ein intensives Jahr zurück. Die per 1. Januar 2024 eingeführte Reorganisation prägt die Strukturen und konnte im Berichtsjahr vollständig und erfolgreich abgeschlossen werden. Mit der gezielten Weiterentwicklung der Organisation wurden bestehende Kompetenzen gestärkt und gebündelt – für eine verlässliche, effiziente und bevölkerungsorientierte Aufgabenerfüllung.

Reorganisation als Chance

Bei der Weiterentwicklung standen eine klarere Zuordnung und Aufteilung der Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten im Mittelpunkt. Mit einer neuen Struktur und einer verbesserten, bereichsübergreifenden Zusammenarbeit wird den zunehmenden Anforderungen im Liegenschaftenmanagement Rechnung getragen. Die Anpassungen wurden etappenweise und sorgfältig umgesetzt. Dabei orientierte man sich an den Bedürfnissen der Gemeinde und zukünftigen Anforderungen an das Liegenschaftenmanagement.

Drei klar definierte Bereiche bilden nun das Fundament der Abteilung: technische Bewirtschaftung, kaufmännische Bewirtschaftung und Projekte. Diese Struktur ermöglicht es, die herausfordernden Aufgaben gezielt, koordiniert und mit hoher Fachkompetenz wahrzunehmen.

Die Bereiche im Überblick

Technische Bewirtschaftung

Im Bereich der technischen Bewirtschaftung wurden der technische, bauliche und betriebliche Unterhalt der gemeindeeigenen Liegenschaften gebündelt. Dazu gehören unter anderem die Hauswartung, das Schwimmbad, die Reinigung, die Garten- und Grünanlagen sowie der Friedhof. Die technische Bewirtschaftung stellt sicher, dass die Liegenschaften funktional, sicher und gut unterhalten bleiben und ein reibungsloser Betrieb gewährleistet ist. Vieles davon geschieht im Hintergrund, täglich und zuverlässig, um eine nachhaltige Werterhaltung und Gebrauchstauglichkeit zu gewährleisten.

Kaufmännische Bewirtschaftung

Die kaufmännische Bewirtschaftung ist für sämtliche kaufmännischen Themen im Zusammenhang mit den Liegenschaften zuständig. Das Aufgabengebiet umfasst Miet-, Pacht- und Dienstbarkeitsverträge sowie die Verwaltung der über 50 mietbaren Räumlichkeiten über die Raumvergabe der Gemeindeverwaltung für die Bevölkerung und die Vereine. Gleichzeitig ist die kaufmännische Bewirtschaftung auch ein strategischer Motor: Die Erarbeitung der Liegenschaftsstrategie, die Pflege und Auswertung objektbezogener Daten sowie ein sorgfältiges Monitoring gehören zu den Kernaufgaben.

Projekte

Wann immer eine bauliche Massnahme an einer gemeindeeigenen Liegenschaft – ob Neubau oder Sanierung – notwendig ist, übernimmt der Bereich das gesamte Projekt von der ersten Idee über die Planung bis zur Umsetzung. Dieser Bereich wird zunehmend wichtiger, da die Anforderungen an Bauvorhaben komplexer werden und nachhaltige, gut abgestimmte Lösungen gefragt sind.

Synergien nutzen – über Bereiche hinweg

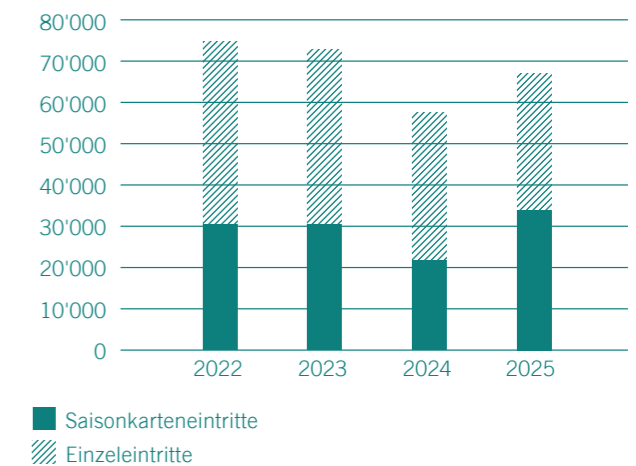
Der Schlüssel zum Erfolg ist ein intensiver Austausch und eine enge Zusammenarbeit. Die drei Bereiche greifen dabei wie Zahnräder ineinander: Projekte profitieren von den Daten der kaufmännischen Bewirtschaftung, die technische Bewirtschaftung von den strategischen Grundlagen und umgekehrt. Diese Synergien ermöglichen schnelle Abstimmungen, klare Prozesse und eine effiziente Arbeitsweise.

Bedeutung der Datenerfassung

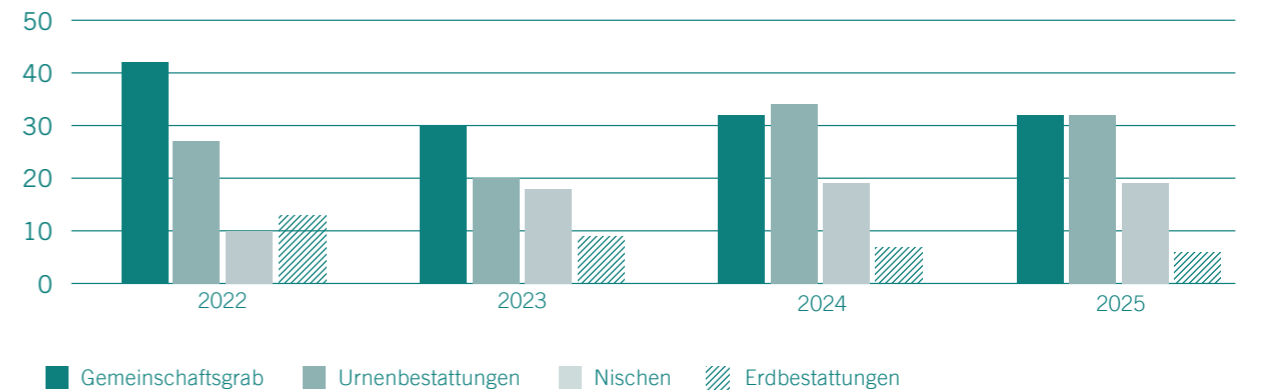
Die Arbeit im Liegenschaftenmanagement ist in hohem Mass von Daten, Prozessen und Schnittstellen geprägt. Deshalb setzt die Gemeinde Volketswil auf eine moderne, digitale Infrastruktur. Präzise, aktuelle und vollständige Immobiliendaten sind heute unverzichtbar – sei es für Unterhaltsplanung, strategische Entscheidungen, Energiefragen, Projektierungen oder finanzielle Planung. Der gezielte Ausbau der Datenbasis ist deshalb ein Schwerpunkt der kommenden Jahre und zentral für eine fundierte Liegenschaftsstrategie.

Auch in der Zukunft werden die gemeindeeigenen Liegenschaften nicht nur betrieben, sondern aktiv weiterentwickelt. Ein modernes und zukunftsfähiges Liegenschaftenmanagement steht an – für ein Volketswil, das heute und morgen lebenswert bleibt.

Entwicklung der Besuche im Schwimmbad Waldacher



Veränderung Anzahl Bestattungsarten Friedhof Neuwies



Sicherheit

Vielseitig gefordert

Die Abteilung Sicherheit befasst sich neben den jährlich wiederkehrenden Sicherheitsthemen auch mit der Bearbeitung temporärer sowie dauerhafter Verkehrsanordnungen. Vor allem temporäre Verkehrsanordnungen stellen den Bereich Bewilligungen & Support regelmässig vor erhebliche personelle und organisatorische Herausforderungen.

Neben den Baustellen sind insbesondere die grossflächigen Bauvorhaben im Zusammenhang mit dem Fernwärmeprojekt von Energie 360° komplex. Die oftmals kurzfristigen Anpassungen und die hohe Volatilität in den Planungsphasen erfordern nicht nur von den ausführenden Bauunternehmen, sondern auch vom Bereich Bewilligungen & Support ein hohes Mass an Flexibilität, pragmatischem Vorgehen sowie rascher Reaktionsfähigkeit.

Parallel dazu ist ein stetiger Anstieg von Anliegen aus der Bevölkerung zur Einführung von Tempo-30-Zonen zu verzeichnen. Zahlreiche Begehren können jedoch nicht umgesetzt werden, da die gesetzlichen Voraussetzungen oder die Vorgaben und zeitlichen Rahmenbedingungen des kommunalen Richtplans Verkehr dem entgegenstehen.

Neue Reglemente für eine einheitliche Umsetzung

Im Zusammenhang mit der Nutzung des öffentlichen Grundes erteilt die Abteilung Sicherheit täglich eine Vielzahl von Polizeibewilligungen. Rechtsgrundlage bildet Artikel 17 der Polizeiverordnung, welcher die Grundsätze zur Nutzung des öffentlichen Grundes festlegt. Aufgrund der unterschiedlichen und zunehmend vielfältigen Nutzungsarten sowie im Hinblick auf die künftig steigende Anzahl von Veranstaltungen wurde ein erhöhter Regelungsbedarf festgestellt.

Der öffentliche Grund wird als bestimmungsgemäss und gemeinverträglich nutzbarer Raum verstanden, der

grundsätzlich allen Personen zur Verfügung steht. Um eine geordnete, transparente und gemeindeverträgliche Nutzung sicherzustellen, hat die Abteilung Sicherheit im Jahr 2025 das «Reglement über die Benutzung des öffentlichen Grundes der Gemeinde Volketswil» erarbeitet. Dieses schafft eine übergeordnete und einheitliche Regelungsgrundlage für sämtliche Nutzungsformen.

Ergänzend dazu wurde im Berichtsjahr das «Reglement über den temporären Plakataushang» erarbeitet. Neben den schriftlichen Vorgaben wurden Anhänge erstellt, welche die verfügbaren Plakatstandorte übersichtlich darstellen. Dadurch ist eine einheitliche, nachvollziehbare und visuell abgestimmte Verteilung der Plakatstellen gewährleistet, welche den unterschiedlichen Anspruchsgruppen in angemessener Weise Rechnung trägt.

Entzug des Gastwirtschaftspatentes

Nach polizeilichen Kontrollen in Gastwirtschaftsbetrieben durch die Gemeindepolizei kommt es regelmässig zu Anzeigen, teilweise in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Sicherheit, Bewilligungen & Support.

In einem konkreten Fall fiel ein Gastwirtschaftsbetrieb über mehrere Jahre hinweg wiederholt negativ auf, da gesetzliche Vorschriften konsequent missachtet wurden. Trotz umfangreicher Korrespondenz mit Rechtsvertretungen, zahlreicher Kontrollen sowie mehrfacher Anzeigen erstreckte sich das Verfahren über einen Zeitraum von mehr als drei Jahren und führte schliesslich bis vor Bundesgericht. In der Folge konnte das Gastwirtschaftspatent rechtskräftig entzogen werden. Mit dieser Massnahme wurde insbesondere dem Schutz der Gäste sowie der Durchsetzung der gesetzlichen Vorgaben nachhaltig Rechnung getragen.

Leicht rückläufige Hundehaltung

Per Ende 2025 waren in Volketswil 1'020 Hunde (inkl. Tierheim Strubeli) registriert. Dies entspricht einem Rückgang von 18 gegenüber dem Vorjahr. Alle Hun-

de sind auch in der nationalen Hundedatenbank Amicus registriert.

Seit Januar 2025 zählt der Rottweiler im Kanton Zürich zu den Hunden mit erhöhtem Gefährdungspotenzial. Zucht, Zuzug sowie Erwerb sind seither verboten. Per 1. Juni 2025 sind zudem das revidierte Hundegesetz und die revidierte Hundeverordnung in Kraft getreten. Neu müssen Ersthundehaltende sowie Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger, die seit über zehn Jahren keinen Hund mehr besaßen, einen Theoriekurs absolvieren. Ausserdem gilt neu eine praktische Ausbildungspflicht für alle Hunde.



1'020
registrierte
Hunde

Nachfolge Pilzkontrolleur

Nach 29 Jahren im Amt übergab Heinz Eisele, der bisherige Pilzkontrolleur, anlässlich der ersten Pilzkontrolle im August 2025 das Zepter an seine Nachfolger Tobias Dietschy und Markus Schläpfer. Die neuen Pilzkontrolleure begutachteten im Jahr 2025 rund 90 Kilogramm Pilze. Davon waren knapp 22 Kilogramm giftig oder ungeniessbar.

Mehr Gesuche für Waffenerwerbsscheine

Im Jahr 2025 verzeichnete die Gemeinde einen deutlichen Anstieg der Gesuche um Erteilung eines Waffenerwerbsscheins. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Anzahl Gesuche um ein Drittel. Im Berichtsjahr wurden gesamthaft 98 Gesuche geprüft und 90 Waffenerwerbsscheine ausgestellt.

Weitere Zunahme bei den Fahrgastzahlen

Im Jahr 2025 beförderten die Verkehrsbetriebe Glatthal AG insgesamt 3,476 Mio. Personen auf den Linien 720, 721, 725, 726 und 727. Dies entspricht einem Plus von 182'000 Passagieren im Vergleich zum Vorjahr. Die Linie 720 (Effretikon–Schwerzenbach) verbuchte den höchsten Anstieg mit 103'000 zusätzlichen Fahrgästen und knackte damit neben der Linie 725 im Berichtsjahr die Millionengrenze.

Gemeindepolizei

Die Gemeindepolizei Volketswil feierte im Berichtsjahr ihr 40-jähriges Bestehen mit dem Sicherheitstag am 21. Juni 2025. Bei bestem Sommerwetter bot der Anlass viele Attraktionen für Jung und Alt und stiess auf grosses Interesse in der Bevölkerung.

Der Juni brachte noch weitere Ereignisse, bei denen die Gemeindepolizei besonders gefordert war. Zu Beginn des FVRZ-Cupfinals in Volketswil setzte sich eine Gruppierung mit zahlreichen Rauchpetarden in Szene und sorgte so für Aufsehen.

Ein weiterer aussergewöhnlicher Einsatz war ein Chemieunfall im Schwimmbad des Schulhauses Feldhof, der ein Grossaufgebot von Feuerwehr, Polizei, Sanität und Chemiefachpersonen erforderte. Dank des gut funktionierenden Notfallkonzepts der Schule sowie der eingespielten Zusammenarbeit der verschiedenen Blaulichtorganisationen und weiterer Fachdienste konnte das aussergewöhnliche Ereignis rasch und professionell bewältigt werden.

Die Anzahl der übrigen Einsätze blieb mit 945 konstant hoch. Als besonderen Erfolg dürfen die Verhaftungen im April und im Oktober von zwei Einbrechern hervorgehoben werden. Beide Täter konnten in flagranti durch die Gemeindepolizei Volketswil festgenommen werden. Sie waren beide eigens für die Tat aus dem Ausland angereist.

Bevölkerungsschutz

Blaulichtorganisationen live erlebt am Sicherheitstag

Der Volketswiler Sicherheitstag fand am Samstag, 21. Juni 2025, statt und bot den Besuchern spannende Einblicke in die Arbeit von Polizei, Feuerwehr, Zivilschutz und Rettungsdiensten. Bei sommerlich heissen Temperaturen konnten die Gäste Live-Demos, Fahrzeugpräsentationen sowie zahlreiche Aktivitäten für Kinder geniessen – darunter eine Hüpfburg, Paw Patrol-Figuren und eine Fotobox. Die gut besuchte Veranstaltung zeichnete sich durch eine Vielzahl an Attraktionen und eine gemütliche Festwirtschaft aus. Neben der Gemeindepolizei, der Feuerwehr und dem Zivilschutz waren auch weitere Partnerorganisationen wie das Spital Uster, die Alpine Air Ambulance und der Grosstier-Rettungsdienst ebenfalls vor Ort, um ihre Arbeit zu demonstrieren.



Das Probesitzen auf dem Polizeitöff war am Sicherheitstag besonders beliebt



Den Sicherheitstag live und sicher erleben

Vielseitiger Einsatz des Zivilschutzes

Die Zivilschutzorganisation Volketswil leistete im Jahr 2025 mit 104 Angehörigen insgesamt 545 Diensttage. Neben den jährlichen Unterhaltsarbeiten an Maschinen, Geräten und Zivilschutzanlagen sowie dem nationalen Sirenentest war der Sicherheitstag am 21. Juni 2025 das Highlight des Jahres.

Diese Veranstaltung erforderte viel Vorbereitung und grossen Einsatz. Nach einer längeren Planungszeit ging es an die konkrete Umsetzung: Die Zivilschützer bauten bereits eine Woche vor dem Grossanlass in ihrem Wiederholungskurs an der Holzbrücke und halfen dem Verein Dorffest tatkräftig beim Auf- und Abbau der Infrastruktur.

Am Festtag selbst präsentierte sich der Zivilschutz mit einem Informationsstand zu Notvorrat und Notfalltreffpunkt, begeisterte Kinder mit einem selbstgebauten Memory sowie einem Murnelspiel und verwöhnte alle Helfenden mit köstlicher Verpflegung. Zudem betreuten die Zivilschützer den Info-, Wettbewerbs- und Ballonstand.

Im Frühjahr 2025 unterstützte der Fachbereich Betreuung des Zivilschutzes in einem Wiederholungskurs erstmals die Kinder- und Jugendarbeit Volketswil (KJAV) bei einem Ferienkurs.



Die Zivilschützer bauten die Holzbrücke für den Sicherheitstag auf

Nachbarschaftshilfe bei der Feuerwehr

Die Feuerwehr Volketswil leistete im Jahr 2025 insgesamt 135 Einsätze mit 1'745,12 Einsatzstunden. Im Vergleich zum Vorjahr (122 Einsätze und 1'326,33 Einsatzstunden) entspricht dies einer Zunahme von 13 Einsätzen und 418,79 Einsatzstunden.

Diese Zunahme ist vor allem auf mehrere langandauernde Grosseinsätze zurückzuführen. Dazu zählten unter anderem ein Chemieunfall im Schulhaus Feldhof, ein Verkehrsunfall zwischen einem LKW und einem Kind sowie weitere Verkehrsunfälle, bei denen neben der Patientenberingung auch technische Hilfeleistungen und die Beseitigung verunfallter Fahrzeuge erforderlich waren.

Zusätzlich leistete die Feuerwehr verschiedene Nachbarschaftshilfen mit der Autodrehleiter (ADL), etwa bei Bränden im Restaurant Speck in Fehraltorf sowie beim Vollbrand eines Bauernhauses in Tagelwangen (Gemeinde Lindau). Auch der Einsatz bei mehreren Verkehrsunfällen im Rahmen des Konzepts Aathal verursachte einen erhöhten Zeitaufwand.

Das Jahr 2025 weist eine ausgeglichene Einsatzverteilung über die Monate auf. Die einsatzstärksten Wochentage waren Montag, Donnerstag und Freitag

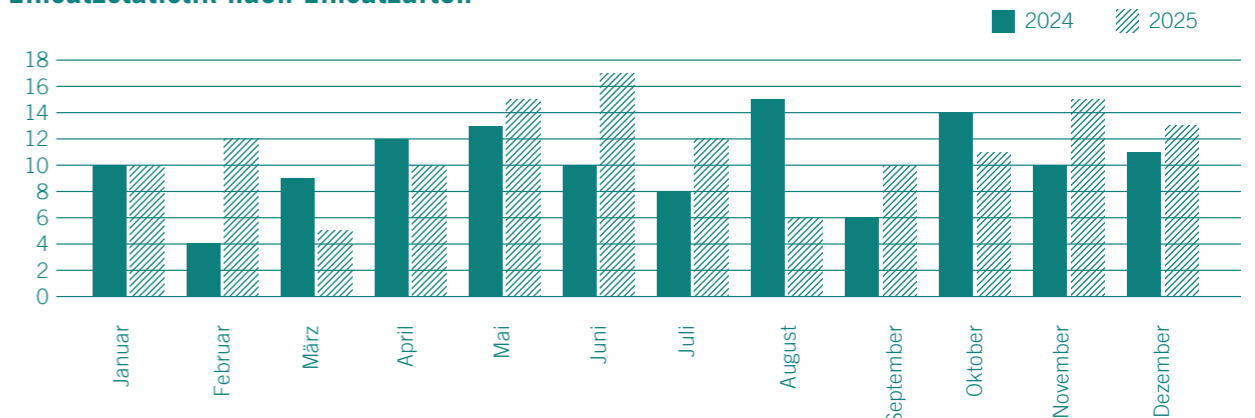
mit jeweils 21 Einsätzen. Der Grossteil der Einsätze entfiel mit 92 Tagesalarmen auf die Zeit zwischen 6.00 und 18.00 Uhr.

Im Bereich Ausbildung führte die Feuerwehr im Jahr 2025 insgesamt 62 Übungen und 10 Sitzungen durch. Zudem nahmen Feuerwehrangehörige an 30,6 Tagen an Kursen der Gebäudeversicherung Kanton Zürich sowie an 11,5 Tagen an Kursen des Bezirksfeuerwehrverbandes Uster teil.



135-mal war die Feuerwehr im Einsatz

Einsatzstatistik nach Einsatzarten



Die Gemeindepolizei im Einsatz

Seit 40 Jahren sorgt die Gemeindepolizei Volketswil für Ruhe, Sicherheit und Ordnung. Der Blick hinter die Kulissen zeigt einen vielseitigen und anspruchsvollen Berufsalltag.

Für Ruhe, Sicherheit und Ordnung sorgen ist seit 40 Jahren der zentrale Auftrag der Volketswiler Gemeindepolizei. «Das klingt streng, aber eigentlich sind wir humorvoll und wir haben es gut mit der Volketswiler Bevölkerung», erzählt Roland Vetter schmunzelnd, Chef der Gemeindepolizei Volketswil. Wer die Polizistinnen und Polizisten im Einsatz erlebt, merkt schnell: Hinter der Uniform und dem gesetzlichen Auftrag steht ein erfahrenes Team, das mit einer grossen Portion Menschlichkeit umsichtig für Ruhe, Sicherheit und Ordnung sorgt.

Der Arbeitsalltag der Gemeindepolizei ist vielfältig. Mal sind die Polizistinnen und Polizisten mit dem Auto, dem Bike oder zu Fuss unterwegs und zeigen Präsenz an Brennpunkten wie Schulhäusern, Einkaufszentren, im Griespark oder am Bahnhof Schwerzenbach. Dann sorgen sie für Schulwegsicherheit an Fussgängerstreifen und stark befahrenen Strassen. Oder sie vermitteln vom Kindergarten bis und mit Oberstufe, wie man sich sicher im Verkehr bewegt und welche Regeln gelten. Hinzu kommen Verkehrskontrollen, Einsätze bei Unfällen oder eskalierenden Situationen. Teilweise ist die Gemeindepolizei auch gemeinsam mit der Kantonspolizei im Einsatz.

Drei Säulen der Polizeiarbeit

Prävention, Repression und Intervention bilden die drei zentralen Säulen der Polizeiarbeit. Rund ein Drittel ist Prävention: Sichtbare Präsenz in Form von Patrouillendienst, Informieren, Erklären und Beraten stehen dabei im Vordergrund. «Sich Zeit nehmen, ins Gespräch kommen, dem Gegenüber auf Augenhöhe begegnen, zuhören und sich austauschen, das ist zentral für unsere Arbeit», betont Roland Vetter.

Aus den zirka 1000 Einsätzen ergeben sich zusammen mit Rechtshilfesuchen anderer Amtsstellen etwas über 700 Polizeirapporte pro Jahr.

Wenn jede Minute zählt

«Interventionen sind besonders herausfordernd, weil man nie genau weiss, was einen erwartet», erzählt Polizist Adrian Keller. Man erhält eine Eingangsmeldung, muss rasch vor Ort sein und unter Zeitdruck entscheiden. Anspruchsvoll ist vor allem die sogenannte Chaosphase: Unfallbeteiligte sind zu betreuen, die Sanität ist aufzubieten, es gilt, den Verkehr zu sichern und ihn möglichst rasch wieder in Gang zu bringen. In der Regel ist man dabei zu zweit unterwegs und mit den Jahren sammelt man Erfahrung, um solche Situationen gut zu bewältigen.

Nähe schaffen, Vertrauen aufbauen

Die Nähe zur Bevölkerung und der persönliche Bezug zu den Menschen sind für das Team der Gemeindepolizei zentral. Mit verschiedenen Ständen am Sicherheitstag 2025, Besuchen in Dorfvereinen oder auch mit Verkehrsinstruktionen für Kinder und Jugendliche geht es darum, sichtbar und ansprechbar zu sein. «Wenn Kinder uns auf der Strasse grüssen oder winken, ist das eine schöne Bestätigung für unsere Arbeit. Und selbst wenn wir einem Jugendlichen einmal eine Busse geben müssen, ist es hilfreich, wenn man sich bereits kennt», so Roland Vetter.

Gemeinsame Polizeiarbeit

Damit die Sicherheit rund um die Uhr gewährleistet ist, arbeitet die Gemeindepolizei eng mit der Kantonspolizei sowie mit den Polizeikorps der Nachbargemeinden Dübendorf, Illnau-Effretikon und Uster zusammen. «Oft sind wir dann in gemischten Patrouillen unterwegs, etwa bei Nachtdiensten und Regio-Patrouillen. Das fördert die Zusammenarbeit, schont Ressourcen und erhöht die gewünschte Präsenz in den Gemeinden», führt Adrian Keller aus.

Spannender Berufsalltag mit hohen Anforderungen

Die Anforderungen an die Polizistinnen und Polizisten sind hoch, sowohl körperlich als auch psychisch und fachlich. Anspruchsvolle Dienste, psychische Belastungen und unregelmässige Arbeitszeiten gehören zum Berufsalltag. Bei belastenden Ereignissen ist der Austausch im Team zentral, bei Bedarf greift man auch auf externe Unterstützung zurück. Herausfordernd ist zudem die Arbeit in einem älter werdenden Korps. In der Dienstplanung gilt es deshalb, genügend Erholungszeit zu ermöglichen und die Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei und den anderen kommunalen Polizeikorps gezielt zu nutzen.

Auch nach vielen Berufsjahren bleibt der Polizeiberuf spannend: Kein Tag gleicht dem anderen. Manchmal kann wie geplant gearbeitet werden, oft sind die Polizistinnen und Polizisten aber plötzlich anderweitig gefragt. «Unsere Arbeit ist in den letzten Jahren anspruchsvoller geworden. Wir leben in einer zunehmend hektischen 24/7-Gesellschaft und bewegen uns

auch in einem zunehmend vielfältigen kulturellen Umfeld», sagt Roland Vetter. Um die Verständigung zu erleichtern, werden deshalb bei Bedarf auch Dolmetscherinnen oder Dolmetscher beigezogen.

Gemeinsam für ein sicheres Volketswil

Die Polizeiarbeit wird oft unterschätzt, dabei ist sie anspruchsvoll und vielfältig. Unterschiedlichen Erwartungen und Bedürfnissen gerecht zu werden und gleichzeitig den gesetzlichen Auftrag zu erfüllen, gehört dabei zu den grössten Herausforderungen. «Gemeinsam für ein sicheres Volketswil zu sorgen, gelingt am besten, wenn wir alle am gleichen Strick ziehen», schliesst Roland Vetter.



Das Team der Gemeindepolizei ist vielfältig im Einsatz (von links): Aleksandar Marjanovic, Marcel Weller, Reto Hunziker, Martina Frost, Marco Nägeli, Adrian Keller, Andreas Gerber, Roland Vetter. Es fehlen: Seraina Griesser, Andrea Marra, Claudio Russo

Einwohnerdienste

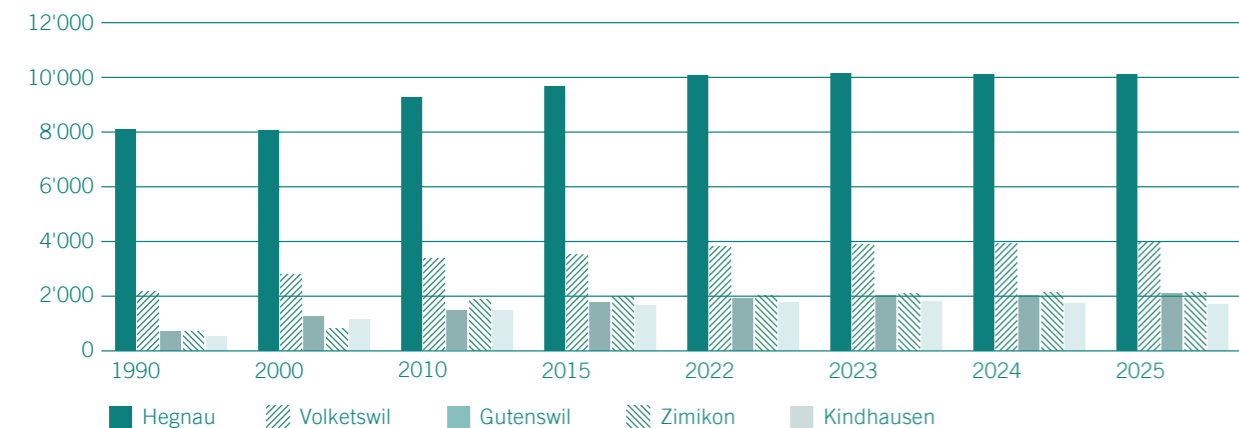
Zunehmende Bevölkerungszahl

Volketswil ist auch im vergangenen Jahr erneut gewachsen. Per Ende 2025 zählte die Gemeinde 19'930 Einwohnerinnen und Einwohner mit melde-rechtlichem Wohnsitz, was einem Anstieg von 80 Personen gegenüber dem Vorjahr entspricht.

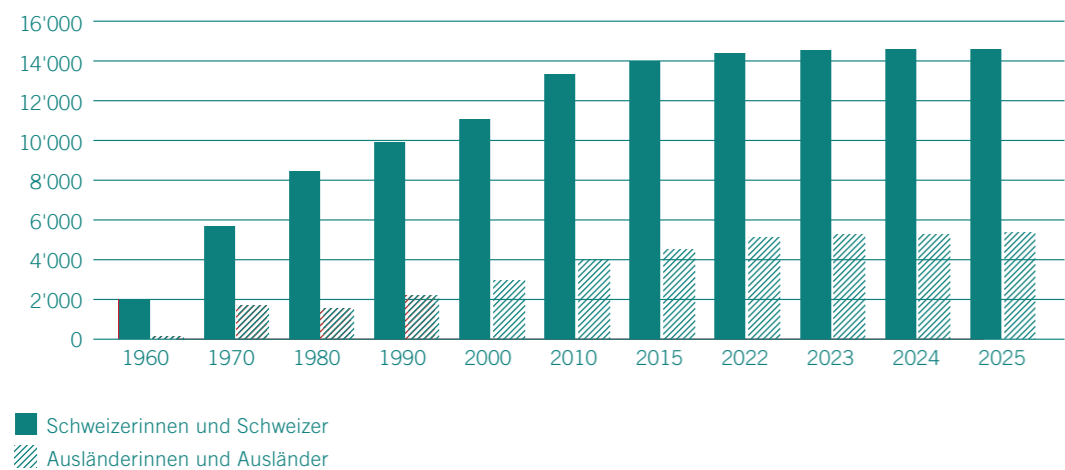
Einwohnerentwicklung in den Dorfteilen

Die Bevölkerungstabelle nach Ortsteilen zeigt eindrücklich auf, wie stark sich die Bevölkerungszahl verändert hat. So zählte Gutenswil 1982 nur 447 Einwohnerinnen und Einwohner, Ende 2025 waren bereits 2'080 Personen dort ansässig. Eine noch grössere Entwicklung verzeichnet Kindhausen. Während 1982 nur 337 Personen in diesem Ortsteil wohnten, waren es Ende 2025 1'693. Den höchsten Zuwachs in diesem Zeitraum verzeichnet Hegnau mit 6'985 Einwohnerinnen und Einwohnern im Jahre 1982 und 10'087 Ende 2025.

Einwohnerinnen und Einwohner nach Ortsteilen



Bevölkerungsentwicklung



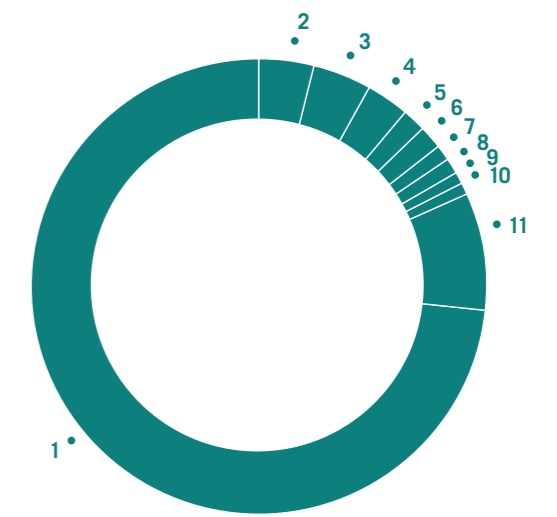
Ausländeranteil

Der Ausländeranteil ist seit 1980 von 1'527 (15,31%) auf 5'364 (26,91%) angestiegen. Die ausländischen Staatsangehörigen stammen aus insgesamt 112 verschiedenen Nationen. Die grösste Ausländergruppe im Jahr 2025 kommt mit 825 Personen aus Deutschland, gefolgt von Italien mit 821 Personen und dem Kosovo mit 592 Personen.

Steigendes Durchschnittsalter

Das Durchschnittsalter der Volketswiler Bevölkerung betrug Ende 2025 41,8 Jahre (Ende 1973: 25,5 Jahre). Die Entwicklung zeigt, dass die Bevölkerung von Volketswil im Durchschnitt älter wird.

Vergleich Nationalitäten



19'930
Einwohnerinnen
und Einwohner

Altersstruktur 2025



Soziales und Gesellschaft

Vorbereitungsarbeiten zur Einheitsgemeinde

Die Abteilung Soziales und Gesellschaft bereitete sich im Berichtsjahr intensiv auf die Einführung der Einheitsgemeinde vor. In diesem Zusammenhang wird das bisherige Ressort Alter und Gesundheit in das Ressort Soziales integriert. Bereits im Jahr 2025 funktionierte die Abteilungsleitung Soziales und Gesellschaft als Bindeglied zwischen dem Gemeinderat und der Altersbeauftragten, um die Umsetzung der im Altersleitbild festgelegten Massnahmen sicherzustellen.

Rückforderung Versorgertaxen

Auch im Jahr 2025 war die Rückforderung der Versorgertaxen mit einem deutlich höheren Arbeitsaufwand verbunden als ursprünglich erwartet. Die eingereichten Forderungen mussten mehrfach überarbeitet werden. Gegen Ende des Jahres erteilte der Kanton Zürich seine Zustimmung und bestätigte der Gemeinde Volketswil Rückforderungsansprüche für Platzierungskosten der Jahre 2006 bis 2016 sowie 2018 bis 2021 in Kinder- und Jugendheimen in der Höhe von insgesamt CHF 7'561'968.41. Die Zahlung erfolgt Anfang 2026.

In diesem Betrag nicht enthalten sind die Rückerstattungen der Beiträge von Eltern und Jugendlichen, welche gemäss Vorgaben vom Amt für Jugend und Berufsberatung (AJB) durch die Gemeinden abzuwickeln sind. Die hierfür vorgeschossenen Beträge der Gemeinde Volketswil belaufen sich auf CHF 370'368.36 und werden vom AJB im Jahr 2026 zurückerstattet.

Rückforderungen von Pflegekinderplatzierungen sind in der Rückerstattungssumme ebenfalls nicht ent-

halten und werden separat behandelt. Ein laufendes Rechtsverfahren einer anderen Gemeinde ist in diesem Zusammenhang weiterhin offen, weshalb die Thematik den Bereich Sozialhilfe auch im Jahr 2026 beschäftigen wird.

Sozialbehörde behandelte 195 Geschäfte

Die Sozialbehörde tagte im Berichtsjahr zwölfmal. An diesen Sitzungen wurden insgesamt 195 Geschäfte behandelt, 21 weniger als im Vorjahr. Dabei handelte es sich mehrheitlich um personenbezogene Sozialhilfeschäfte und vereinzelt um sachbezogene Grundsatz- bzw. Haltungsgeschäfte. Die Reduktion der Geschäfte ist auf die niedrigen Fallzahlen und die allmähliche Kompetenzübertragung von der Sozialbehörde an den Bereich Sozialhilfe zurückzuführen.

Zunahme der Fallzahlen in der Sozialhilfe

Die Fallzahlen in der Sozialhilfe haben im Berichtsjahr leicht zugenommen, was vermutlich auf die angespannte Lage auf dem Arbeitsmarkt zurückzuführen ist. Zusätzlich mussten vermehrt Personen unterstützt werden, die auf Entscheide anderer Sozialversicherungen warten, unter anderem auf Zusatzleistungen zur AHV/IV (per Ende Jahr waren 15 Gesuche hängig). Per 31. Dezember 2025 verzeichnete die Sozialhilfe 152 laufende Fälle (2024: 133), welche nach dem Sozialhilfegesetz (SHG) unterstützt wurden.

Im Jahr 2025 sind insgesamt 93 Sozialhilfemeldungen eingegangen. Dank der sorgfältigen Prüfung der Anspruchsvoraussetzungen konnten 17 der 93 Gesuche abgewiesen werden. In dieser Anzahl nicht enthalten sind Gesuche, die aufgrund einer fundierten

Beratung am Schalter der Abteilung Soziales und Gesellschaft nicht eingereicht wurden.

Allgemein nimmt die Komplexität der Fälle zu. Kaum ein Fall weist keine Mehrfachproblematiken auf. Zudem beschäftigte die Digitalisierung den Bereich Sozialhilfe auch im Jahr 2025. Seit September 2025 werden die Falldossiers elektronisch geführt, die gesamte eingehende Post wird eingescannt und die bestehenden Papierdossiers werden schrittweise digitalisiert. Die Umstellung auf eine vollständig digitale Aktenführung erforderte eine umfassende Überprüfung und Anpassung der bestehenden Arbeitsabläufe.

Gute Zusammenarbeit mit der AOZ

Die Zahl der unterstützten Personen nach Asylfürsorge bleibt konstant: Ende 2025 sind es 14 Fälle (2024: 15). Die Asylorganisation Zürich (AOZ) betreut für die Gemeinde Volketswil Flüchtlinge, Personen mit Schutzstatus S sowie vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer, die nach Sozialhilferecht und Asylrecht Anspruch auf Unterstützung haben. Ende 2025 betreute die AOZ 20 Fälle (2024: 21). Seit Einführung der Integrationsagenda im Kanton Zürich (IAZH) konnten bei der AOZ immer wieder Fälle infolge Aufnahme einer Erwerbstätigkeit abgelöst werden.

Fachstelle Arbeitsintegration

Die Fachstelle Arbeitsintegration blickt auf ein herausforderndes Jahr 2025 zurück. Die Arbeitslosenquote im Kanton Zürich stieg erneut an und lag im Durchschnitt bei 2,6% (2024: 2,2%). Diese Entwicklung spiegelte sich auch in der Sozialhilfe der Gemeinde Volketswil wider, insbesondere bei den Neuanmeldungen. Die Fachstelle Arbeitsintegration betreute insgesamt über 65 Fälle und vermittelte 13 Personen erfolgreich in den ersten Arbeitsmarkt. Weitere 14 Personen konnten zur beruflichen und sozialen Integration in den zweiten Arbeitsmarkt vermittelt werden. Die freiwillige Beratung der Einwohnerinnen und Einwohner von Volketswil ohne

Sozialhilfeanspruch wurde 2025 erfreulicherweise vermehrt in Anspruch genommen. Insgesamt wurden 6 Personen bei ihrer Arbeitssuche betreut und unterstützt. Dadurch haben diese Personen eine grössere Chance, vor der Aussteuerung der Arbeitslosenkasse wieder eine Anstellung zu finden, was eine nachgelagerte Sozialhilfeabhängigkeit verhindert.

Hinsichtlich des unterstützten Personenkreises fällt auf, dass vermehrt Frauen mit Kindern (insgesamt 9) nach Scheidung oder Trennung Unterstützung bei der Fachstelle Arbeitsintegration suchten. Die berufliche Integration dieser Personengruppe gestaltet sich oft komplex, da ihre Flexibilität durch Betreuungspflichten eingeschränkt ist. Dies führt zu erhöhtem Unterstützungsbedarf und grösseren Vermittlungshindernissen.

Positiv hervorzuheben sind die Entwicklungen im Bereich der jungen Erwachsenen ohne abgeschlossene Erstausbildung: 4 Personen konnten 2025 mit einer Lehre oder einem Praktikum starten. Dies ist angesichts der Ausgangslage der betreffenden Personen ein grosser Erfolg und unterstreicht die Bedeutung einer frühzeitigen, gezielten Förderung junger Menschen als zukünftige Fachkräfte und Impulsgeber für Volketswil und das Land.



27 Personen
wurden in den
1.+2. Arbeitsmarkt
vermittelt



CHF 7,56 Mio.
Rückforderungsansprüche bestätigt

Zusatzleistungen zur AHV/IV

Der Bereich Zusatzleistungen blickt auf ein turbulentes Jahr zurück. Die Anzahl der laufenden Fälle nahm erneut um 26 auf neu 444 Fälle zu, was einer Zunahme von über 6% entspricht. Ein Fall kann dabei eine Einzelperson, ein Ehepaar oder eine Familie mit Kindern umfassen.

Erstmals wurden Zusatzleistungen in Höhe von über CHF 10 Mio. ausbezahlt, wobei davon nur 30% der Kosten durch die Gemeinde zu tragen sind. Die Zusatzleistungen setzen sich aus Ergänzungsleistungen sowie Kranken- und Behinderungskosten (Bund), Beihilfen und Zuschüssen (Kanton) sowie Mietzuschüssen (Gemeinde) zusammen.

In diesem Zusammenhang wurde der Leistungskatalog für Hilfe und Betreuung für zu Hause lebende Seniorinnen und Senioren per Januar 2025 erweitert. Zudem wurden die Stundenansätze für Hilfe- und Betreuungsangebote erhöht sowie zusätzliche Leistungserbringerinnen und Leistungserbringer anerkannt.

Die Krankheits-, Behinderungs- und Zahnarztkosten nahmen ebenfalls weiter zu und beliefen sich im Jahr 2025 auf CHF 631'466.00.

Familienfest

Am 13. September 2025 stand der Gemeindehausplatz Volketswil ganz im Zeichen der Familien. Der Bereich Gesellschaft lud nach 2019 und 2022 bereits zum dritten Mal zum Familienfest ein. Das Wetter zeigte sich zu Beginn wechselhaft, blieb jedoch trocken und mit rund 20 Grad angenehm. Entsprechend zahlreich folgten Familien der Einladung.

Das Fest bot ein breites Angebot für alle Altersgruppen. Für Kinder gab es unter anderem eine Hüpfburg, Kinderschminken, einen Basteltisch, Büchsenwerfen und ein Kinderkarussell. Erwachsene nutzten den übergrossen Töggelitisch sowie einen Velosimulator. Für das leibliche Wohl sorgten Mitarbeitende und Freiwillige des Familienzentrums mit einem vielfälti-

gen internationalen Buffet. Ergänzt wurde das Angebot durch einen Hamburgerstand.

In der Bibliothek konnten Kinder und Erwachsene dem Trubel bei zwei Lesungen entkommen. Für weitere ruhige, spannende Momente sorgte der Zauberer Mister Twister, der mit zwei Auftritten das Publikum begeisterte.

Ziel des Familienfests war es, der Bevölkerung einen offenen Treffpunkt zu bieten und die Teilnahme an vielfältigen, kostenlosen Aktivitäten zu ermöglichen.

Steigende Belegungszahlen im Tageshort

Die Nachfrage nach Plätzen für die ausser-schulische Betreuung stieg auch im Jahr 2025 erneut an. Besonders an den Tagen Dienstag und Donnerstag war der Hort mit 42,5 Plätzen vollständig ausgelastet. Am Montag standen in der unteren Gruppe (2. Klasse bis 6. Klasse) noch Plätze zur Verfügung. Mittwoch und Freitag waren, wie in den vergangenen Jahren, durchschnittlich besucht. Die Nachfrage nach Plätzen im Morgenhort war im Berichtsjahr nach wie vor gering.

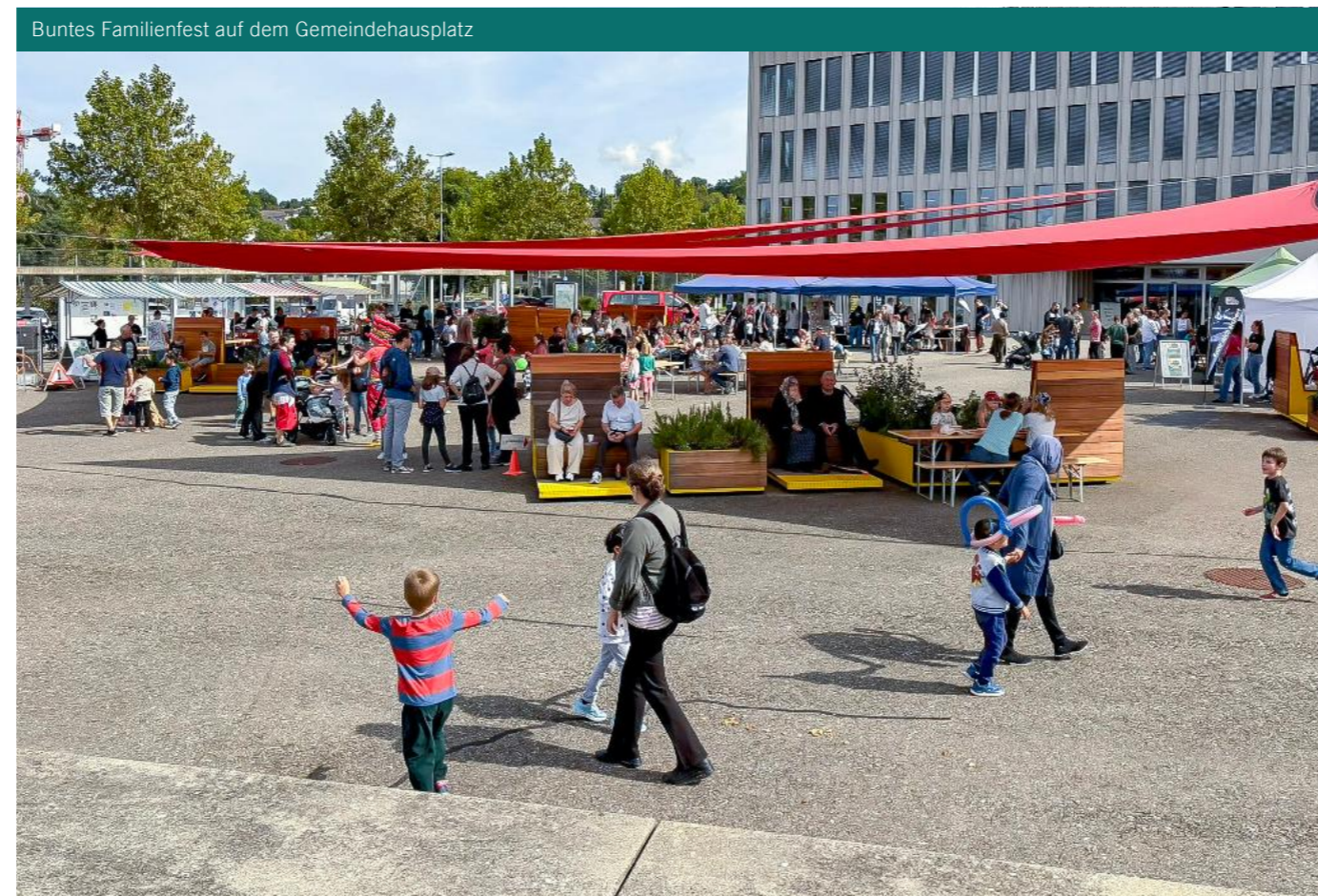
Das erste Halbjahr verzeichnete jedoch eine höhere Auslastung von 28,5%. Während den Schulferien lag die Auslastung bei 47%. Dies unterstreicht die erhöhte Nachfrage nach Ferienbetreuungsplätzen. Die Hortmitarbeitenden planten die Ferienbetreuung mit grossem Engagement und setzten zahlreiche kreative Ideen gemeinsam mit den Kindern um. Jede Ferienwoche stand im Zeichen eines spezifischen Themas wie Tiere, Ernährung oder Gesellschaftsspiele und wurde durch Ausflüge zum Flughafen, in den Wald, in den Zoo Zürich und in Museen abgerundet.

Der Alltag im Hort ist geprägt von vielfältigen Erlebnissen und kleinen Abenteuern. Die Kinder verbringen regelmässig Zeit im nahen Griespark, wo sie die Enten beobachten und die unterschiedlichen Spielplätze entdecken. Auch das Hortareal lädt zu Bewegung und Spiel ein. Besonders bei den Grossen ist das Fussballspielen auf der Wiese sehr beliebt. Die Mitarbeitenden achten darauf, die individuellen Bedürfnisse der Kinder in den Alltag zu integrieren und schaffen so Freiräume für Selbstbestimmung, Bewegung, Kreativität und wertvolle soziale Erfahrungen.

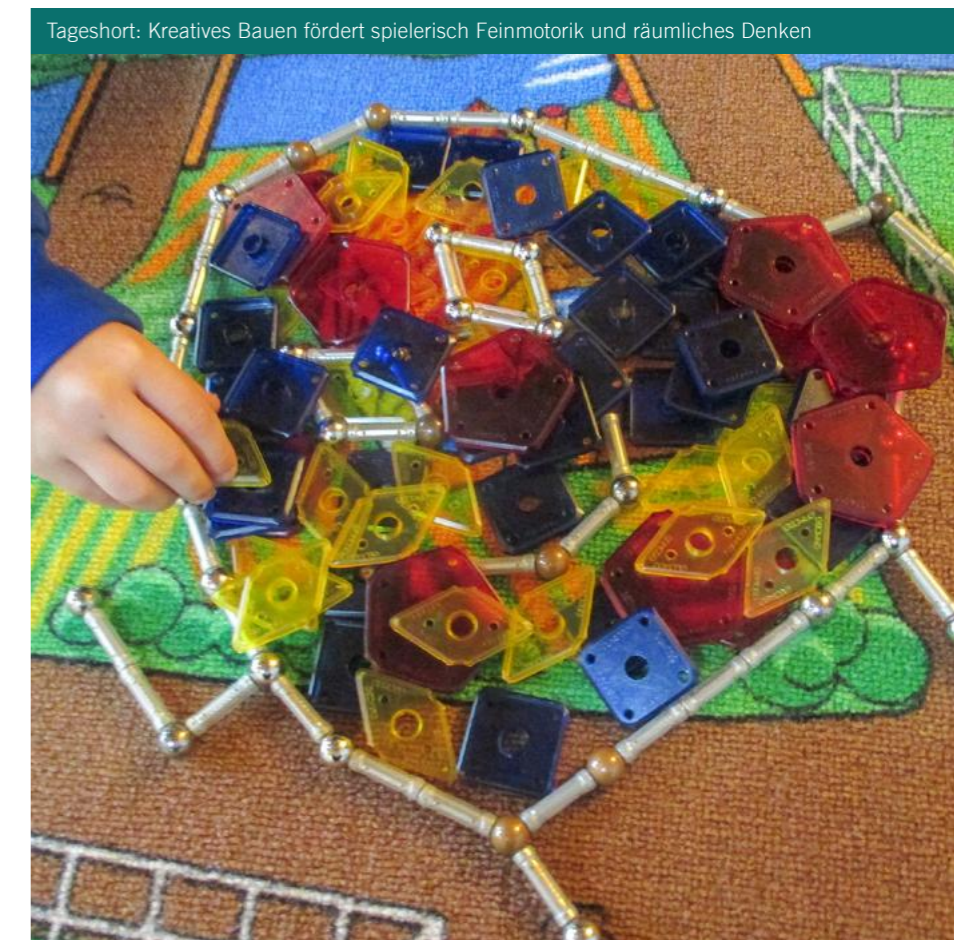
KJAV – ein Jahr voller Begegnungen

Auch im Jahr 2025 setzte das Team der Kinder- und Jugendarbeit Volketswil (KJAV) zahlreiche Projekte um und bot Kindern und Jugendlichen in Volketswil ein vielfältiges und attraktives Freizeitprogramm. Die offenen Treffs am Mittwochnachmittag und am Freitagabend verzeichneten insbesondere nach den Sommerferien steigende Besucherzahlen. Pro Treff nahmen durchschnittlich rund 30 Kinder und Jugendliche teil. Sie nutzten die Räumlichkeiten der KJAV, um zusammen Zeit zu verbringen, zu spielen, sich auszutauschen, zu kochen und zu backen. Zudem fanden unter anderem FIFA-Turniere, Stockbrotbacken und kreative Angebote wie Sprays statt.

Ein besonderes Highlight war der Besuch der Gemeindepolizei im Treff am Freitagabend unter dem Motto «Pizza und Polizei». Die Jugendlichen bereiteten gemeinsam Pizza zu und kamen mit einer Polizistin und einem Polizisten ins Gespräch. Dabei wurden unter anderem die Themen Sicherheit, polizeiliche Befugnisse sowie das Fahren mit Rollern und E-Scootern angesprochen. Der Austausch wurde von



Buntes Familienfest auf dem Gemeindehausplatz



Tageshort: Kreatives Bauen fördert spielerisch Feinmotorik und räumliches Denken

allen Beteiligten positiv aufgenommen und förderte das gegenseitige Verständnis.

Während der Sommermonate verlagerte die KJAV ihre Arbeit vermehrt nach draussen. Mit den Projekten «KJAV in deinem Quartier» sowie der aufsuchenden Jugendarbeit war das Team auf Schulhausplätzen, in der Badi, im Gries und in den Wohnquartieren präsent. Neben zahlreichen Gesprächen stand insbesondere die Präsenz an Treffpunkten im öffentlichen Raum im Vordergrund.

Ein besonderer Event war der Mitmachzirkus Pipistrello während der Frühlingsferien. Insgesamt nahmen 82 Kinder teil und erhielten einen spannenden Einblick in den Zirkusalltag. An verschiedenen Stationen konnten sie unter anderem Jonglieren und Akrobatik üben oder sich in weiteren zirkusartistischen Disziplinen versuchen. Den Abschluss bildete die grosse Zirkusaufführung, bei der die Kinder ihr Können vor Eltern und Bezugspersonen präsentierten.

Im Sommer stand während zwei Wochen eine Street-soccer-Anlage auf dem Gemeindehausplatz zur freien Nutzung bereit. Das KJAV-Team war vor Ort präsent und bot neben Gesprächen und kleinen Challenges auch einen Hot-Dog-Verkauf sowie zusätzliches Spielmaterial an.

Im Herbst startete das Angebot «KJAV in der Turnhalle». Den Auftakt bildete ein Bubble-Soccer-Event, an dem 73 Kinder und Jugendliche teilnahmen. Auch die «Midnight-Point»-Abende in der Turnhalle Lindbühl erfreuten sich grosser Beliebtheit. Besonders im Winter nutzten Jugendliche ab der 6. Klasse die Samstagabende als sicheren Raum für soziale Kontakte, Bewegung oder Erholung.

Die Zusammenarbeit mit den Schulen blieb ein zentraler Bestandteil der Arbeit der KJAV. Wöchentlich war das Team während der Pausen in den Schulhäusern Hellwies und In der Höh präsent. Dabei kam es zu informellen Gesprächen mit den Jugendlichen über Themen wie die Lehrstellensuche, schulische Heraus-

forderungen oder die Nutzung des öffentlichen Raums – insbesondere im Zusammenhang mit E-Scootern und E-Rollern.

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres waren die Halloweenpartys für Kids und Teens. Dank der tatkräftigen Mithilfe der späteren Gäste verwandelte sich die KJAV in ein Gruselhaus mit eigener Geisterbahn. Rund 100 Kinder und Jugendliche besuchten die Halloweenparty, die mit einem Kostümwettbewerb ihren Abschluss fand.

Darüber hinaus organisierte das KJAV-Team im Verlauf des Jahres zahlreiche kleinere Aktionen, darunter den Besuch der Eisdisco in Effretikon sowie einen Büchsenwerfstand am Schülerturnier.

Familienzentrum Gries/Familientreff Steibrugg

Die Besucherzahlen im Familienzentrum Gries und im Familientreff Steibrugg entsprachen im Jahr 2025 weitgehend dem Niveau des Vorjahres. Auch die Rückmeldungen der Nutzenden fielen insgesamt sehr positiv aus.

Die Mütter- und Väterberatung baute ihre Angebote weiter aus. Neben den bestehenden Beratungen wurden neu ein Babymassagekurs für Eltern mit Kindern ab zwei Monaten sowie das Angebot «Bewegungsraum» für Eltern mit Kleinkindern von ein bis zwei Jahren eingeführt.

Die Angebote «Offenes Kafi», Kreativ-Werkstatt, Spielgruppen und der Kinderhütedienst wurden auch im Jahr 2025 von Eltern und Kindern rege genutzt.

Integration

Im Jahr 2025 nahmen insgesamt 172 Personen an den Deutschkursen der Gemeinde teil. Auch die weiteren Integrationsangebote wurden erfolgreich weitergeführt. Dazu gehörten das Café International sowie das Angebot «Schenk mir eine Geschichte» in albanischer und spanischer Sprache.

Im November 2025 beteiligte sich die Gemeinde Volketswil gemeinsam mit weiteren Gemeinden der Region an einem Aktionsmonat gegen Rassismus. Verschiedene Institutionen und Organisationen führten in diesem Rahmen Veranstaltungen, Workshops und Diskussionsrunden durch. Ziel war es, Rassismus in seinen unterschiedlichen Erscheinungsformen sichtbar zu machen, Betroffene zu stärken und das Bewusstsein in der Bevölkerung zu fördern.

Der Tageshort der Politischen Gemeinde sowie die Spielgruppen im Gries und im Steibrugg thematisierten das «Anderssein» anhand ausgewählter Kinderbücher. Auch die albanische Leseanimatorin des Angebots «Family Literacy – Schenk mir eine Geschichte» erzählte den Kindern und ihren Begleitpersonen passende Geschichten in albanischer Sprache. Ergänzend dazu organisierte die Bibliothek Volketswil eine Lesung zum Thema Rassismus für Kinder vom Kindergarten bis zur 2. Klasse.

Auch die Treffabende der KJAV standen im November unter dem Schwerpunkt «Anti-Rassismus». Es fanden separate Anlässe für Jugendliche ab der 4. Klasse sowie für Jugendliche der Oberstufe statt. Diese kombinierten gemeinsames Guetzlibacken mit altersgerechten Gesprächen zu den Themen Vielfalt und Zusammenleben.

Im Rahmen des Café International im Familienzentrum Gries lud die Integrationsverantwortliche eine Femmes-Tische-Moderatorin ein. Diese führte unter dem Titel «Zusammen gegen Rassismus» eine Gesprächsrunde mit den Teilnehmenden durch.

Zudem lud der Präventionsverantwortliche der Gemeinde Theaterpädagogen ein, welche den Workshop «Argumentieren gegen Stammtischparolen» leiteten. Die Teilnehmenden erhielten praxisnahe Impulse, um auf rassistische, sexistische und homophobe Parolen souverän zu reagieren.

Prävention

Im Februar 2025 nahmen 33 Jugendliche und junge Erwachsene an zwei Workshops zum Thema Gewaltprävention teil. Die Veranstaltungen wurden in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Prävention der



Gemeinde Volketswil, der Fachstelle Gewaltprävention Zürcher Oberland, der KJAV sowie dem Team des Profiboxers Ramadan Hiseni organisiert. Die persönliche Anwesenheit von Ramadan Hiseni wirkte sich positiv aus. In den Workshops diskutierten die Jugendlichen über verschiedene Formen von Gewalt und erarbeiteten Strategien, wie in Gewaltsituationen angemessen reagiert werden kann.

Im späten Frühjahr stand Volketswil ganz im Zeichen des Sports. Zum vierten Mal fanden im Mai und Juni 2025 die «Active City Volketswil» statt. Trotz vieler Regentage konnten 63 Kurseinheiten mit insgesamt 832 Teilnehmenden durchgeführt werden. Sie hatten die Möglichkeit, neun verschiedene Sportarten kennenzulernen, die wöchentlich auf dem Areal des Kultur- und Sportzentrums Gries kostenlos angeboten wurden. Lokale Kursanbieterinnen und -anbieter nutzten die Gelegenheit, ihre Sportarten zu präsentieren und für ihre Kurse zu werben, mit dem Ziel, mehr Menschen zu nachhaltigem Sport zu motivieren.

Auch die jährlichen Alkohol- und Tabak-Testkäufe wurden wieder durchgeführt. Von den 23 getesteten Betrieben fielen dieses Jahr zwei durch und wurden im August nachgetestet. Damit waren die Testkäufe

nicht mehr so erfolgreich wie im Vorjahr, der illegale Verkauf blieb aber auf tiefem Niveau.

Im Oktober 2025 hatten Eltern und ihre Kinder die Möglichkeit, an einem Medienpräventionsworkshop des Vereins «Zischtig.ch» teilzunehmen. Gemeinsam diskutierten sie über die Nutzung von Smartphones und entwickelten Regeln und Absprachen für den Alltag zu Hause. Im Herbst machte die Fachstelle Prävention mit Plakatkampagnen und Social-Media-Beiträgen auf die Themen psychische Gesundheit und häusliche Gewalt aufmerksam. Zwei Wochen lang wurden Plakate aufgehängt, um die Bevölkerung für diese wichtigen Themen zu sensibilisieren.

Die grössten Veränderungen im Bereich Prävention erfolgten auf strategischer Ebene. So beschloss der Gemeinderat, ab 2026 wieder dem Verein für Prävention Zürich Oberland beizutreten. Dadurch erhält die Gemeinde Zugang zu diversen Angeboten des Vereins und konnte sich beispielsweise beim Präventions- und Gesundheitskonzept kostenlos beraten lassen.

Bildungsnetzwerk

Das Bildungsnetzwerk, eine Kooperation zwischen Schul- und Politischer Gemeinde, setzte die im Vorjahr aufgegleisten Massnahmen im Jahr 2025 erfolgreich fort.

Anfang 2025 führte die Koordinatorin des Bildungsnetzwerks zum zweiten Mal eine Entwicklungsstanderhebung durch. Ziel war es, die Bedingungen für einen erfolgreichen Kindergartenstart weiter zu verbessern. Eltern von Kindern, die im August 2026 in den Kindergarten eintreten, beantworteten dazu Fragen zum Entwicklungsstand ihrer Kinder. Die mehrsprachige Online-Umfrage erzielte mit einer Rücklaufquote von 86% ein sehr hohes Echo. Auf Grundlage der Ergebnisse erhielten die Eltern individuelle Rückmeldungen und Empfehlungen. Diese erfolgten schriftlich oder telefonisch durch die Kulturvermittlerinnen sowie die Koordinatorin des Bildungsnetzwerks. Die persönlichen Kontakte ermöglichten eine gezielte Unterstützung der Familien, insbesondere durch Hinweise auf passende Vorschulangebote.

Das Eltern-Kind-Café fand auch im Berichtsjahr monatlich statt. Zu Jahresbeginn wurde es im Familientreff Steibrugg durchgeführt, seit Mai 2025 im Einkaufszentrum Zänti. Das Angebot wurde rege genutzt und die kontinuierliche Etablierung über mehrere Jahre zeigte eine deutliche Wirkung. Dieser Erfolg ist unter anderem der Leiterin des Werk- und Basteltisches zu verdanken, die sehr gut mit den Familien von Kleinkindern in Volketswil vernetzt ist. Die Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit für längere Beratungsgespräche mit der Familienberaterin, erhielten Informationen zu lokalen Angeboten und knüpften untereinander Kontakte.

Im Mai 2025 organisierte das Bildungsnetzwerk gemeinsam mit Pro Juventute einen Elternabend zum Thema Umgang mit Medien in der Vorschule unter dem Titel «Mit dem Tablet in den Sandkasten». Im Mittelpunkt standen die Chancen und Risiken der Mediennutzung bei Kleinkindern. Die Eltern erhielten fachliches Hintergrundwissen sowie praxisnahe Tipps für den Alltag.

Im Laufe des Jahres kontaktierte das Bildungsnetzwerk regelmässig Eltern, deren Kinder wenige Monate zuvor geboren worden waren. Die Koordinatorin informierte sie über bestehende Vorschulangebote und die Angebote des Bildungsnetzwerks. Gleichzeitig hatten die Familien die Möglichkeit, Fragen zu stellen und individuelle Unterstützung in Anspruch zu nehmen.

Der wöchentliche Eltern-Kind-Deutschkurs wurde erfolgreich weitergeführt. Aufgrund der grossen Nachfrage konnten nach den Sommerferien drei Kurse mit jeweils sechs Kindern gestartet werden. Ziel des Angebots ist es, nicht deutschsprachigen Kindern den Übergang in den Kindergarten und damit in das schweizerische Bildungssystem zu erleichtern. Im Zentrum steht das spielerische Lernen, ergänzt durch kreative Aktivitäten wie Basteln, Singen und das gemeinsame Betrachten von Bilderbüchern.

Parallel dazu fand weiterhin der alle zwei Monate vom Sprachenzentrum der Schulgemeinde angebotene Spiel- und Sprachfördernachmittag statt. Das Angebot richtet sich an Eltern von Kindern im Alter von

zwei bis sechs Jahren mit sprachlichen Auffälligkeiten und wird von zwei Logopädinnen des Sprachenzentrums fachlich betreut. Auch für die neue Kursperiode ab September 2025 gingen zahlreiche Anmeldungen ein. Das unterstreicht den anhaltend hohen Bedarf an frühkindlicher Sprachförderung. Gleichzeitig zeigte sich die aktuelle Kindergruppe nach Einschätzung der Logopädinnen als sehr heterogen. Aus fachlicher Sicht ist eine Anpassung der Massnahme notwendig, um die Wirksamkeit und Zielgenauigkeit des Angebots langfristig sicherzustellen.

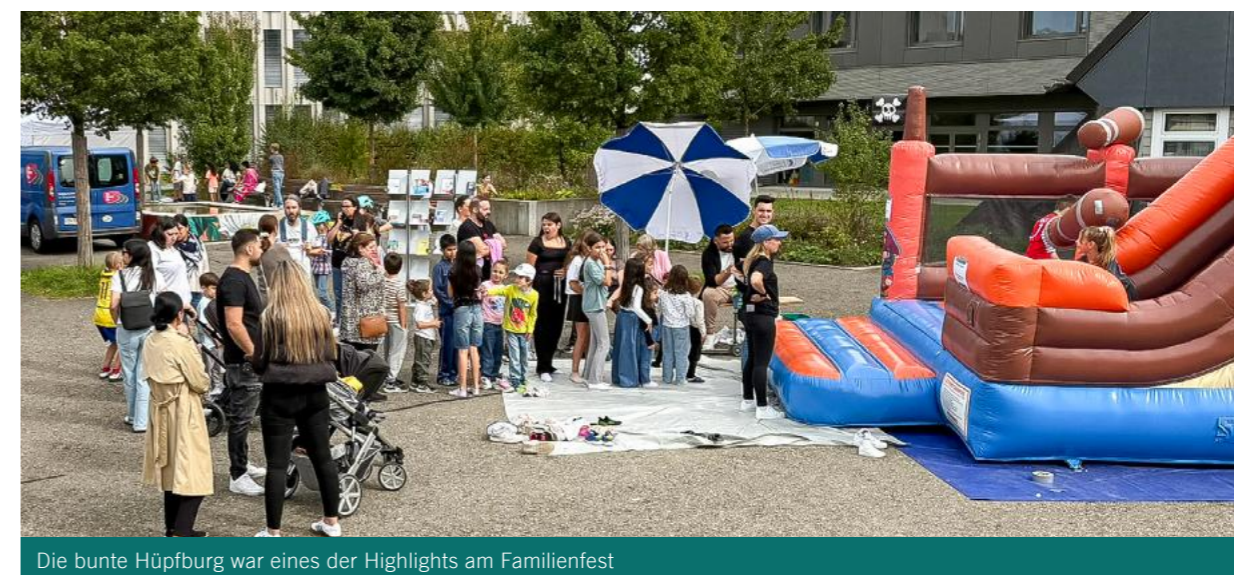
Ende September 2025 fand ein weiterer Elterninformationsanlass zum Thema «Mehrsprachiges Auf-

wachsen» statt, der auf grosse Resonanz stiess. Die Eltern nutzten die kostenlose Kinderbetreuung vor Ort, um unbeschwert am Anlass teilzunehmen. Aufgrund der hohen Nachfrage ist eine zweite Durchführung Anfang 2026 geplant.

Im November 2025 organisierte das Bildungsnetzwerk gemeinsam mit der Schulgemeinde und Institutionen aus dem Bereich Frühförderung die Veranstaltung «Gut vorbereitet in den Kindergarten». Eingeladen waren alle Eltern aus Volketswil, deren Kinder 2027 in den Kindergarten eintreten. Insgesamt nahmen 89 Mütter und Väter am Anlass teil.



Mister Twister begeisterte mit seinen Ballonkreationen



Die bunte Hüpfburg war eines der Highlights am Familienfest

Alter und Gesundheit

Fachstelle für Alters- und Pflegefragen

Die Fachstelle für Alters- und Pflegefragen nahm im Januar 2025 ihren Betrieb auf. Sie wurde als eine der ersten Massnahmen aus dem im Jahr 2024 erarbeiteten Altersleitbild umgesetzt und dient seither als zentrale Anlaufstelle für Fragen rund um das Älterwerden in der Gemeinde Volketswil. Die Fachstelle leistet einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der im Altersleitbild definierten Ziele und Massnahmen. Die Bevölkerung wurde im Verlauf des Jahres 2025 mehrfach über das Angebot und die Dienstleistungen der Fachstelle informiert.

Beratungsleistungen

Im Berichtsjahr 2025 wurden insgesamt 698 Stunden Sozialberatung für 143 Kundinnen und Kunden erbracht. Ergänzend dazu wurden 36 Stunden telefonische Kurzberatung geleistet, welche ohne anschliessendes persönliches Beratungsgespräch erfolgten. Die inhaltlichen Schwerpunkte der Beratungen lagen insbesondere in den Bereichen Finanzen, Wohnen und Vorsorge.

Sozialberatung 2025

Kennzahl	Anzahl
Beratene Personen	143
Stunden Sozialberatung	698
Telefonische Kurzberatung (Stunden)	36

Thematische Schwerpunkte:
Finanzen, Wohnen, Vorsorge

Vernetzungs- und Koordinationsarbeit

Ein zentraler Bestandteil der Tätigkeit der Fachstelle bildete die Vernetzungsarbeit im Altersbereich. Im März und im September 2025 fand jeweils der «Runde Tisch Alter» statt. Dieser diente dem fachlichen Austausch sowie der Koordination aktueller Themen zwischen Fachpersonen und Organisationen aus dem Altersbereich.

Pflegeversorgung

In Zusammenarbeit mit der VitaFutura AG wurde das bestehende Pflegeversorgungskonzept überprüft und überarbeitet. Ziel war es, langfristig eine bedarfsgerechte und qualitativ hochwertige Pflegeversorgung für die älteren Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Volketswil sicherzustellen.

Förderung und Wertschätzung des freiwilligen Engagements

Die Bedeutung des freiwilligen Engagements im Altersbereich wurde im Berichtsjahr gezielt hervorgehoben. Zu diesem Zweck wurde ein Zeitungsartikel veröffentlicht, der den Beitrag der Freiwilligenarbeit für das Gemeinwesen sichtbar machte. Der Artikel erschien am 7. November 2025 in den «Volketswiler Nachrichten».



Altersbeauftragte Simone Gerber im Beratungsgespräch

Information und Öffentlichkeitsarbeit

Eine weitere Massnahme aus dem Altersleitbild 2024, die im Berichtsjahr umgesetzt wurde, war die Erarbeitung der neuen Informationsbroschüre «Älter werden in Volketswil – informiert, aktiv, gut begleitet». Die Broschüre ist seit Dezember 2025 online verfügbar und wird im Januar 2026 allen Haushalten mit Personen ab 65 Jahren per Post zugestellt.



Broschüre «Älter werden in Volketswil – informiert, aktiv, gut begleitet»

Ein praktischer Wegweiser zu Angeboten und Anlaufstellen in Volketswil rund ums Älterwerden.



www.volketswil.ch

Vorbereitungsarbeiten Bescheinigungsstelle Zusatzleistungen zur AHV/IV

Im Hinblick auf die neue Aufgabe als Bescheinigungsstelle wurden im Jahr 2025 die notwendigen Vorbereitungsarbeiten getroffen. Ab 1. Januar 2026 ist die Fachstelle für Alters- und Pflegefragen der Gemeinde Volketswil für die Ausstellung der Bedarfsbescheinigung für Hilfe- und Betreuungsleistungen zuständig.

Diese Bedarfsbescheinigung ist Voraussetzung für Bezügerinnen und Bezüger von Zusatzleistungen zur AHV/IV, um eine Kostenübernahme für folgende Leistungen zu erhalten:

- Betreuung und Begleitung zu Hause
- Haushaltshilfen
- Mahlzeitendienste (z. B. Mittagstische)
- Fahr- und Transportdienste

Die Fachstelle prüft den individuellen Bedarf der anspruchsberechtigten Personen und stellt die entsprechende Bescheinigung aus, damit die Finanzierung der Leistungen über die Zusatzleistungen zur AHV/IV erfolgen kann. Mit der Übernahme dieser Aufgabe wird die Fachstelle ihre Rolle als zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle im Altersbereich weiter stärken.



143 Beratungen und 698 Beratungsstunden durch die Fachstelle für Alters- und Pflegefragen

Gut älter werden in Volketswil

Auf Basis des Altersleitbildes baut die Gemeinde ihre Altersarbeit konsequent aus. Persönliche Beratung, neue Angebote und eine enge Vernetzung mit allen Akteuren unterstützen ein selbstbestimmtes und gut begleitetes Älterwerden in Volketswil.

Gut älter werden in Volketswil, diese Überzeugung steht im Zentrum der Altersarbeit der Gemeinde Volketswil. Und sie ist im Aufbruch: 2025 hat die Gemeinde wichtige Eckpfeiler geschaffen, darunter die Fachstelle für Alters- und Pflegefragen, eine neue Informationsbroschüre mit altersspezifischen Angeboten und die Netzwerkarbeit mit Partnern im Altersbereich gestartet. Hinter diesen Aktivitäten steht ein klares Ziel: älteren Einwohnerinnen und Einwohnern ein selbstbestimmtes und gut begleitetes Leben in Volketswil zu ermöglichen.

Altersleitbild als Kompass

Die Grundlage für die Altersarbeit der Gemeinde bildet das 2024 verabschiedete Altersleitbild der Gemeinde Volketswil. «In einem partizipativen Prozess mit allen relevanten Akteuren und der Bevölkerung hat die damalige Ressortvorsteherin Ioana Mattle, nach Vorarbeit ihres Vorgängers Christian Knechtle, Bedürfnisse erhoben, Versorgungslücken aufgezeigt und konkrete Massnahmen definiert», erklärt Isabelle Gyr, Abteilungsleiterin Soziales und Gesellschaft. Mit dem Altersleitbild verfügt die Gemeinde über einen klaren Kompass für die Alterspolitik der kommenden Jahre.

Beratung aus einer Hand

Eine zentrale Massnahme daraus ist die Fachstelle für Alters- und Pflegefragen. Sie ist Anlaufstelle für Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörige und berät zu Themen wie Wohnen, Finanzen, Gesundheit, Vorsorge oder sozialer Teilhabe. Die Beratungen finden hauptsächlich persönlich im Gemeinschaftszentrum «In der Au» statt, bei Bedarf auch telefonisch, per Mail oder bei

Hausbesuchen. «Oft zeigt sich, dass viele gar nicht wissen, welche altersspezifischen Angebote sie in Volketswil finden oder auf welche finanziellen Leistungen sie Anspruch haben», erzählt Simone Gerber, Altersbeauftragte. «Wenn wir gemeinsam klären können, was möglich ist, etwa bei Zusatzleistungen oder einer Hilflosenentschädigung, ist das für viele eine grosse Entlastung.»

Finanzielle Themen offen ansprechen

Gerade finanzielle Themen sind häufig mit Scham oder Unsicherheit verbunden. Simone Gerber spricht diese Themen deshalb bewusst an und unterstützt Ratsuchende auch bei Anträgen, damit eine Kostenübernahme erfolgen kann. «Administrative Aufgaben machen selten Freude», sagt sie schmunzelnd. «Je älter man wird, desto mehr muss man mit seiner Energie haushalten. Dann kann es zuweilen überfordern, sich mit anspruchsvollen Fragen auseinanderzusetzen. Hier kann die Fachstelle entlasten und gemeinsam mit den Betroffenen die notwendigen Schritte angehen.» Manche Anliegen lassen sich in einem Gespräch klären, andere benötigen mehrere Termine. «Es ist schön, wenn spürbar wird, wie das Vertrauen wächst und die Ratsuchenden auftauen», erzählt Simone Gerber.

Parallel zum Aufbau der Fachstelle hat die Gemeinde weitere Massnahmen des Altersleitbildes umgesetzt: Das Pflegeversorgungs-konzept wurde aktualisiert, die Broschüre «Älter werden in Volketswil» erarbeitet und ein Gesundheits- und Präventionskonzept erstellt, das den Schwerpunkt Alter deutlich stärker berücksichtigt als bisher.

Gemeinsame Altersarbeit

Zentral für eine gute Altersarbeit ist auch die Vernetzung. Die Gemeinde hat einen regelmässigen Austausch mit Kirchen, Organisationen und Vereinen, die im Altersbereich tätig sind, aufgebaut. Zweimal jährlich kommen die Akteure an einem Runden Tisch zusammen. «So erfahren alle, wer was anbietet, Doppelspurigkeiten können vermieden und Lücken früh erkannt werden», erklärt Isabelle Gyr.

Neue Projekte ab 2026

Für 2026 sind weitere Massnahmen geplant. Die Fachstelle für Alters- und Pflegefragen ist neu auch für die Ausstellung der Bedarfsbescheinigung für Hilfe- und Betreuungsleistungen zuständig. Bezügerinnen und Bezüger von Zusatzleistungen zur AHV/IV (ZL) benötigen diese Bescheinigung, um finanzielle Unterstützung zu erhalten.

Zudem lanciert die Gemeinde mit den Hausärztinnen und Hausärzten in Volketswil und der Schweizerischen Gesundheitsstiftung RADIX das Pilotprojekt «Soziale Rezepte». Die Idee dahinter: Hausärztinnen und Hausärzte empfehlen bei psychosozialen Belastungen wie Einsamkeit eine Beratung. Mit Einwilligung der Betroffenen wird das soziale Rezept an die Fachstelle weitergeleitet. Diese nimmt aktiv Kontakt auf mit der Person, um die Situation zu besprechen und mögliche Unterstützungsangebote aufzuzeigen. So sollen gezielt ältere Menschen angesprochen werden, die bestehende Angebote bisher nicht nutzen.

Frühzeitig über den dritten Lebensabschnitt nachdenken

Gut altern beginnt lange vor dem Pensionsalter. Neben der finanziellen Vorsorge lohnt es sich, frühzeitig über die Gestaltung des dritten Lebensabschnitts nachzudenken. Mit dem Ende der Berufstätigkeit verändert sich der Alltag und soziale Kontakte gewinnen an Bedeutung. «Bestehende Freundschaften zu pflegen und neue aufzubauen, ist zentral für das Wohlbefinden», erklärt Simone Gerber. Die vielfältigen Vereins- und Freizeitangebote in Volketswil bieten dafür zahlreiche Möglichkeiten. «Einfach mal anfragen, reinschnuppern und Neues ausprobieren lohnt sich. So entstehen Begegnungen, die den Alltag bereichern», ergänzt sie.

«Wenn wir Glück haben, werden wir alle älter», sagt Isabelle Gyr. «Umso wichtiger ist es, dass ältere Menschen in Volketswil sichtbar sind und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Sie bringen wertvolle Lebenserfahrung mit, von der auch jüngere Generationen profitieren.»



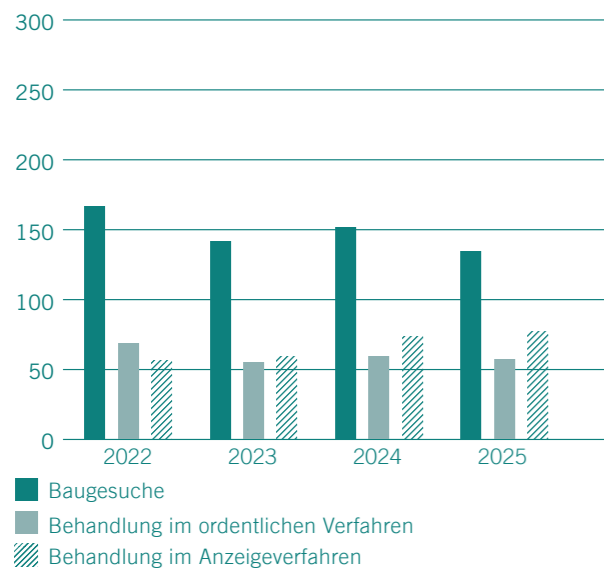
Isabelle Gyr (links), Abteilungsleiterin Soziales und Gesellschaft, und Simone Gerber, Altersbeauftragte, setzen sich für eine koordinierte und vernetzte Altersarbeit ein

Hochbau

Baubewilligungsverfahren und Baukosten

Gesamthaft gingen bei der Abteilung Hochbau im Jahr 2025 134 Baugesuche (ohne Heizungen und ohne Meldeverfahren) mit Baukosten von insgesamt 43,2 Mio. Franken ein. Zudem wurden 57 Bauvorhaben im ordentlichen Verfahren (mit öffentlicher Bekanntmachung) sowie 77 im Anzeigeverfahren (ohne Bekanntmachung) bewilligt. Daneben erfolgten weitere 241 Verfügungen im Rahmen von Projektänderungen, Baukontrollen und Auflagebereinigungen. Zudem konnten 55 Meldeverfahren (Wärmepumpen und Photovoltaikanlagen) bestätigt werden.

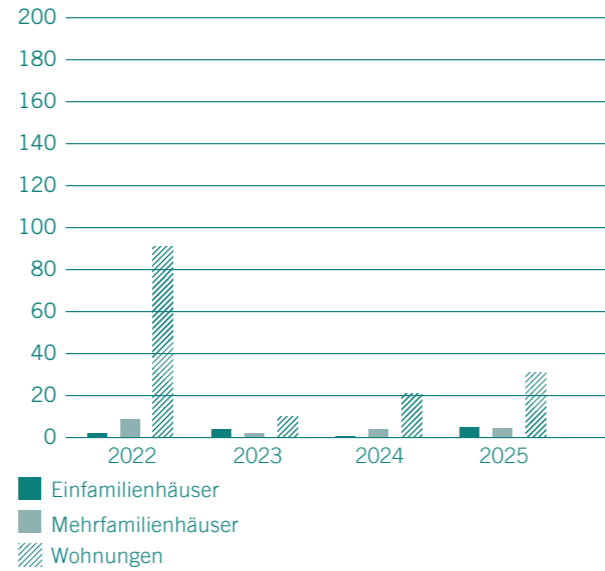
Baubewilligungsverfahren



Bewilligte Wohnbauten

Im Berichtsjahr wurden Baubewilligungen für neun Einfamilien- und acht Mehrfamilienhäuser erteilt. Nach Eintreten der Rechtskraft können somit auf dem Gemeindegebiet 58 neue Wohneinheiten realisiert werden.

Bewilligte Wohnbauten



Bautätigkeit

Nebst einer Vielzahl von Klein- und Kleinstbauten wurde im vergangenen Jahr auch an verschiedenen grösseren Gebäuden resp. Überbauungen gearbeitet. Insgesamt 54 Wohneinheiten wurden im Berichtsjahr fertiggestellt, 156 Wohneinheiten befanden sich Ende 2025 noch im Bau.

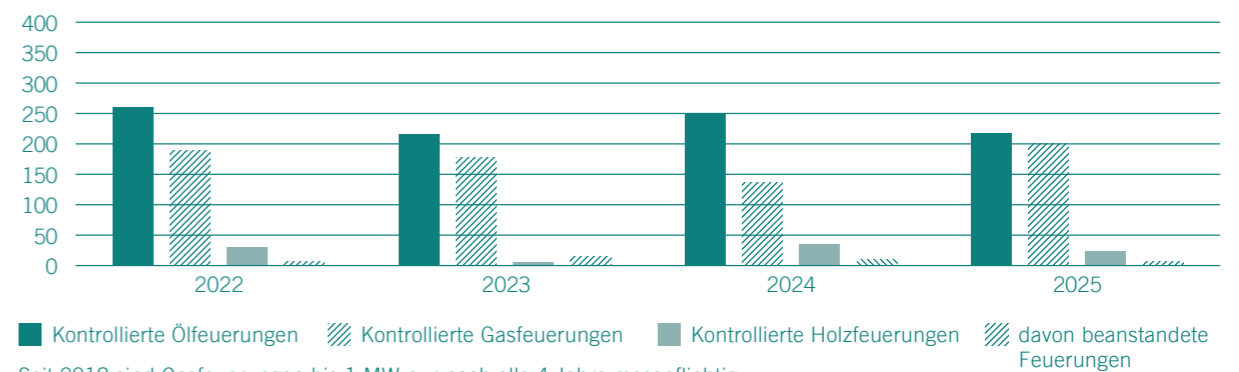
Feuerungskontrolle und Feuerpolizei

Vom beauftragten Feuerungskontrolleur (inkl. Anteil Kontrollen durch Fachfirmen) wurden im Jahr 2025 insgesamt 218 Öl-, 201 Gas- und 25 Holzfeuerungen kontrolliert. Davon mussten 9 Anlagen beanstandet werden.

Auf dem Gemeindegebiet befinden sich gesamthaft 1'245 kontrollpflichtige Feuerungsanlagen bis 1'000 kW, 111 Holzeinzelraumfeuerungen bis 70 kW und 64 Holzzentralfeuerungen bis 70 kW.

Seitens der kommunalen Feuerpolizei wurden im Berichtsjahr 16 (im Vorjahr 15) periodische Kontrollen durchgeführt und 14 (im Vorjahr 7) Feuerungsanlagen bewilligt.

Feuerungskontrolle



Seit 2018 sind Gasfeuerungen bis 1 MW nur noch alle 4 Jahre messpflichtig.

Ortsplanungsrevision

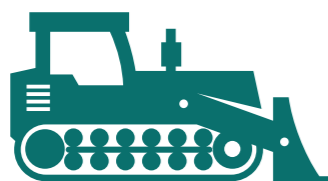
Auf Kurs für die Zukunft Volketswils

Mit der Gesamtrevision der Ortsplanung stellt die Gemeinde Volketswil die Weichen für eine nachhaltige, zukunftsgerichtete Entwicklung. Die Gemeinde setzt bewusst auf ein schrittweises Vorgehen. Dabei werden die Themen gezielt aufgearbeitet, Risiken reduziert und die Abstimmung zwischen Siedlung, Landschaft und Verkehr verbessert. Bereits abgeschlossen sind die Einführung des Mehrwertausgleichs und die Umsetzung der neuen Baubegriffe. Die Revision der kommunalen Richtplanung befindet sich in den finalen Zügen und soll im Frühjahr 2026 der Gemeindeversammlung vorgelegt werden.

Die neue Richtplanung legt die strategische Basis für die räumliche Entwicklung aller Ortsteile – von der Siedlungserweiterung über die Mobilität bis zur landschaftlichen Qualität. Sie schafft die Voraussetzung für die anschliessende etappenweise Überarbeitung der Nutzungsplanung.

Erste Priorität haben jene Vorhaben, die für die räumliche Gesamtstrategie besonders wichtig und bereits gut abgestützt sind. Dazu gehören unter anderem die Entwicklung des Bahnhofs Schwerzenbach/Dammboden, Einzonungen, Aspekte einer klimaangepas-

134 Baugesuche gingen ein



ten Siedlungsentwicklung, neue Hochhaus- und Arealüberbauungsregeln sowie Fragen zu preisgünstigem Wohnraum, Energieplanung und Parkplatzvorgaben.

Parallel zur Ortsplanungsrevision erfolgten im Jahr 2025 auch intensive Vorbereitungsarbeiten zu zentralen Entwicklungsprojekten. Gemeinsam mit den jeweiligen Grundeigentümerschaften wurden Grundlagen für künftige Bearbeitungsschritte in Gebieten wie der Zürcherstrasse, den Arealen Juch, Grossriet/Ifang oder Wässerwiesen erarbeitet. Je nach Stand der Grundlagen sollen diese Gebiete entweder in die laufende Teilrevision der Nutzungsplanung aufgenommen oder einer künftigen Revision zugeführt werden. Spätere Revisionen widmen sich unter anderem der Kernzonenplanung oder der Entwicklung weiterer Areale beispielsweise entlang der Industriestrasse.

Gleichzeitig begleitete die Gemeinde bedeutende private Vorhaben – etwa die Entwicklung des Areals Luegisland in Gutenswil oder den privaten Gestaltungsplan «Chappelistrasse» in Hegnau. Diese enge Zusammenarbeit mit Grundeigentümerschaften stellt sicher, dass öffentliche und private Entwicklungen optimal aufeinander abgestimmt sind.

Mit diesem strukturierten Vorgehen stellt die Gemeinde sicher, dass Volketswil nicht nur wächst, sondern

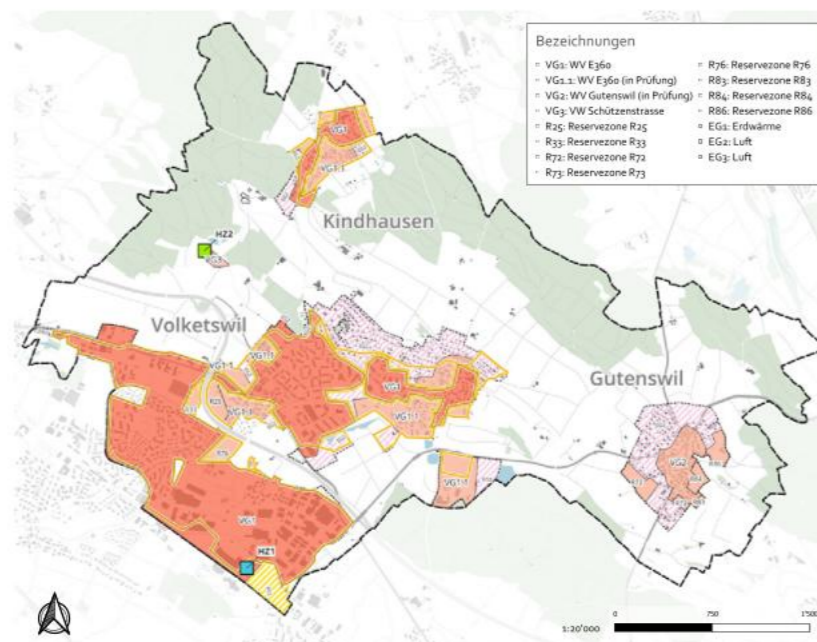
sich koordiniert, qualitativ und im Einklang mit Infrastruktur, Umwelt und Bevölkerung weiterentwickelt.

Energie und Klima

Neue Energieplanung in Kraft

Die Gemeinde Volketswil hat im Jahr 2025 ihre Energieplanung überarbeitet und sie auf die aktuellen energie- und klimapolitischen Anforderungen ausgerichtet. Nach dem Beschluss durch den Gemeinderat und der Genehmigung durch die Baudirektion des Kantons Zürich trat die neue Energieplanung im Mai 2025 in Kraft. Sie leistet einen wichtigen Beitrag, um die Energie- und Klimaziele im Wärmebereich zu erreichen.

Die Energieplanung zeigt für alle Gebäude in Volketswil auf, welche erneuerbaren Heizsysteme sich für den jeweiligen Standort eignen. Der Einsatz von Erdwärmesonden ist aufgrund der Grundwasserschutzaufgaben nur sehr eingeschränkt möglich. Es bestehen aber genügend Alternativen, um den gesamten Wärmebedarf heute und zukünftig erneuerbar zu decken. Dazu gehören der Energieverbund der Energie 360°, Luft-Wasser-Wärmepumpen, Holzenergie, Solarwärme und Wärme aus Grundwasser.



- Genehmigungsinhalt**
- Gasgebiet (GG)**
 - Stilllegung (Prozesswärme möglich)
 - (Stilllegung) in Prüfung
- Verbundgebiet (VG)**
 - in Planung
 - in Prüfung
- Orientierungsinhalt**
- Heizzentralen (HZ)**
 - HZ1: Energiezentrale
 - HZ2: Biogasanlage
- Eignungsgebiete (EG)**
 - Erdwärme
 - Luft
- Informationsinhalt**
 - Siedlungsgebiet
 - Gemeindegrenze Volketswil
 - Wald
 - Gewässer

Planung betrifft das Siedlungsgebiet. Verbundgebiete mit Bezeichnung R... sind Reservezonen. Bei einer Bebauung ist der Anschluss an einem Verbund zu prüfen



Spatenstich zum überregionalen Energieverbund

Bau des Energieverbundes gestartet

Mit dem Spatenstich am 18. März 2025 starteten die Bauarbeiten am Energieverbund der Energie 360°. Dieser Verbund versorgt künftig die Ortsteile Hegnau, Zimikon, Kindhausen und Volketswil sowie Illnau-Effretikon, Schwerzenbach und Greifensee mit Wärme. Ab 2028 stammt die Wärmeenergie aus einem Rechenzentrum, das von den Vantage Data Centers gebaut und betrieben wird. Bis das Rechenzentrum in Betrieb ist, wird der Wärmeverbund hauptsächlich mit Biogas betrieben.

Am 19. März 2025 informierten Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde und von Energie 360° die Bevölkerung zum Energieverbund. Rund 250 Personen nahmen am Anlass teil, stellten Fragen und nutzten die Gelegenheit, direkt mit den Fachleuten ins Gespräch zu kommen.

In den Gebieten, in denen künftig Fernwärme angeboten wird, wird Energie 360° die Gasversorgung langfristig einstellen. Noch bis zum 30. Oktober 2045 ist die Gasversorgung gewährleistet. Danach wird sie stillgelegt. Der Umstieg von Gas auf Fernwärme ist sowohl betriebswirtschaftlich sinnvoll als auch im Einklang mit den kantonalen Vorgaben und den Netto-Null-Zielen der Energiestadt Volketswil. Alle betroffenen Eigentümerinnen und Eigentümer wurden im November 2025 schriftlich über die geplanten Änderungen informiert.

Erarbeitung der Energie- und Klimastrategie gestartet

Seit 2007 ist Volketswil mit dem Label «Energiestadt» ausgezeichnet. Im Jahr 2023 verabschiedete der Gemeinderat weitreichende energie- und klimapolitische Ziele, darunter das Netto-Null-Ziel bis 2050 für das gesamte Gemeindegebiet. Auf dieser Grundlage begann die Abteilung Hochbau im Berichtsjahr gemäss den Legislaturzielen 2022–2026 mit den Arbeiten an der Energie- und Klimastrategie.

Die Projektleitung und das Kernteam steuern den gesamten Prozess und erarbeiten die inhaltlichen Grundlagen. Gemeinsam mit der Energiekommission, den Abteilungsleitungen, weiteren Fachpersonen aus der Verwaltung sowie dem Gemeinderat wurden die zentralen Inhalte der Energie- und Klimastrategie entwickelt. Auf Basis dieser Ergebnisse wurde die Strategie im Berichtsjahr erarbeitet. Im Jahr 2026 verabschiedet der Gemeinderat die neue Strategie, damit anschliessend die Umsetzung starten kann.



Drohnenaufnahme der PV-Anlage auf dem Gemeindehaus

Naturschutz

Umsetzung der Biodiversitätsinitiative



Neu gestaltetes Naturschutzobjekt Vorreben mit artenreicher Dornenhecke, Wurzelstock- und Steinhaufen als Unterschlupf für Säugetiere sowie einer Sandlinse als Nistplatz für Wildbienen

Am 9. Juni 2023 stimmte die Gemeindeversammlung der Einzelinitiative zum Schutz und zur Förderung der Artenvielfalt (Biodiversität) zu und bewilligte einen Rahmenkredit von CHF 350'000.00 für die Jahre 2024 bis 2026. Mit diesen Mitteln wird der Anteil an ökologisch wertvollen Flächen auf dem Gemeindegebiet erhöht sowie deren Qualität und Vernetzung gefördert.

Im Jahr 2025 wurden wiederum zahlreiche Massnahmen der Biodiversitätsinitiative umgesetzt. Nachfolgend einige Beispiele:

- **Wiesenaufwertungen:** An verschiedenen Orten wie zum Beispiel im Gebiet Reben in Gutenswil, beim Breitholz in Gutenswil oder im Gebiet Weid (neben dem Eichacher) in Volketswil wurden Wiesen mit zusätzlichen Blumen- und Gräserarten aufgewertet.
- Im Gebiet Vorreben wurde ein Garten aufgehoben und als Naturschutzobjekt neu gestaltet. So wurden die gebietsfremden und zum Teil invasiven Sträucher entfernt und durch eine artenreiche Dornenhecke ersetzt. Zusätzlich wurden verschiedene

Strukturelemente wie ein Wurzelstock- und ein Steinhaufen als Unterschlupf für Säugetiere sowie eine Sandlinse als Nistplatz für Wildbienen angelegt. Im Frühjahr 2026 wird die Fläche durch Schnittgutbegrünung und Einsaat als Magerwiese aufgewertet.

- **Schulhaus Lindenbüel:** Auf der Aussenanlage des Schulhauses Lindenbüel entstand eine blütenreiche Ruderalfläche mit Sandlinse, Holzstrukturelementen, einheimischen Sträuchern und Kräutern. Diese neue Fläche ist nicht nur ein wertvoller Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, sondern lädt auch Kinder und Familien dazu ein, die Natur unmittelbar zu entdecken und zu erkunden.
- **Gebäudebrüterinventar:** Im Sommer 2025 erstellte die Gemeinde Volketswil ein Gebäudebrüterinventar. Erfasst wurden Mauersegler, Mehlschwalben, Rauchschnalben, Turmfalken und Schleiereulen. Auch Volketswils Storchpopulation wurde aufgenommen. Das Inventar dient künftig als Grundlage für den Schutz besetzter Brutstandorte. Zusätzlich sollen an öffentlichen und privaten Gebäuden gezielte Fördermassnahmen für Gebäu-

debrüter umgesetzt werden, damit deren Flugkünste auch in den kommenden Jahren in Volketswil zu beobachten sind.

- **Flyer «Natur vor Ihrer Haustür»:** Der Flyer zum Thema «Natur vor Ihrer Haustür» wurde erstellt. Er zeigt auf, wie die Biodiversität auf dem Balkon, der Terrasse, im Garten oder auf dem Firmenareal einfach gefördert werden kann. Neben zahlreichen Tipps und praktischen Hinweisen enthält der Flyer auch Spielideen für Kinder und weiterführende Kontaktadressen.
- **VOGA:** Vom 17. bis 19. Oktober 2025 war die Gemeinde an der Gewerbeausstellung Volketswil (VOGA) mit einem Stand zum Thema «Biodiversität im Siedlungsraum» präsent. Die Besucherinnen und Besucher erhielten Informationen darüber, wie sie mit kleinen Massnahmen die Biodiversität in ihrem Umfeld fördern können. Am Stand wurde Volketswiler Süssmost offeriert sowie der Flyer «Natur vor Ihrer Haustür» und Samen-Tüten mit einheimischen Pflanzensamen für Balkon und Garten abgegeben. Das grosse Wildbienenhotel vom VOGA-Stand fand nach der Messe im Griespark ein neues Zuhause, ergänzt mit Steinhaufen, Sandlinse sowie einer neu gepflanzten Buschgruppe. Auch die Steinkörbe werden im Frühjahr 2026 noch artenreich bepflanzt.



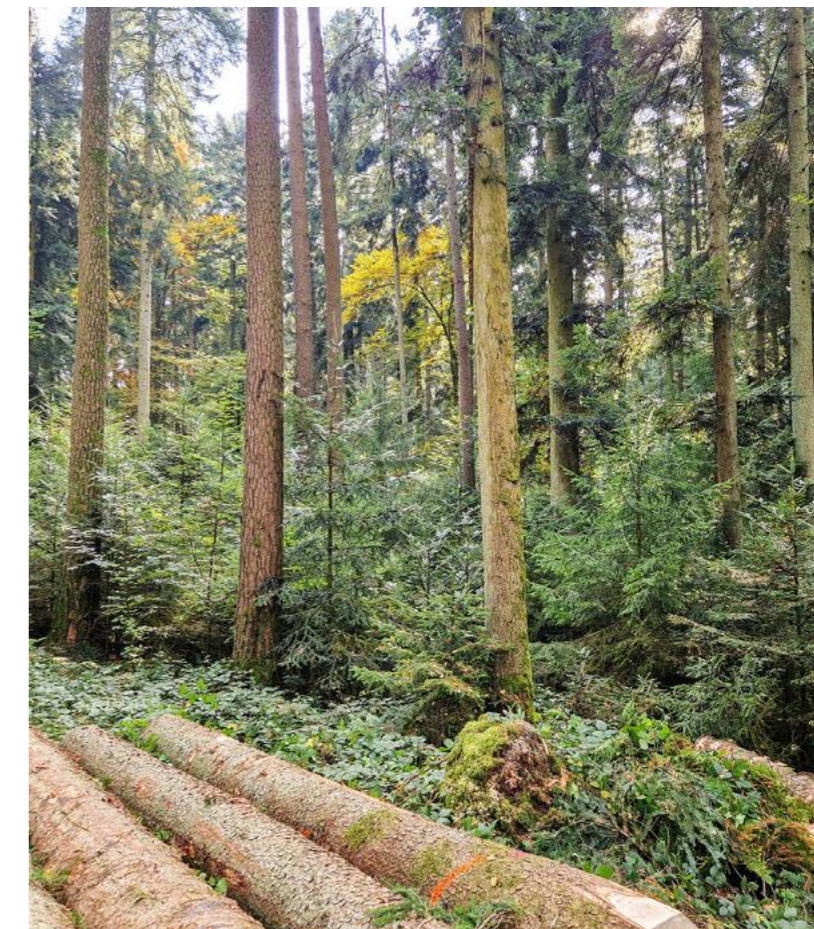
Der Gemeindestand an der VOGA 2025 zu «Biodiversität im Siedlungsraum»

Forstrevier Volketswil/ Wangen-Brüttisellen

Geschlagenes Holz im Forstrevier

Ein Forstjahr dauert jeweils vom 1. September bis zum 31. August. Als Faustregel gilt: Pro Jahr darf höchstens so viel Holz geschlagen werden, wie im gleichen Zeitraum nachwächst. Im Forstrevier Volketswil/Wangen-Brüttisellen entspricht dies rund 5'000 bis 6'000 m³ jährlich.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 4'172 m³ Holz geschlagen. Die zurückhaltende Einschlagsbereitschaft im Privatwald, die vergleichsweise geringe Käferholzmenge von 158 m³ sowie die nasse Witterung während des Winterhalbjahres führten zu einer deutlich tieferen Nutzung als in den Vorjahren. Zum Vergleich: In den vergangenen Jahren wurden durchschnittlich 5'547 m³ Holz pro Jahr geerntet, davon rund 1'974 m³ Käferholz.



Holzernte im Privatwald

Gefährdete Eschenbestände

Die Menge an Käferholz ging im Berichtsjahr zurück. Gleichzeitig nahm der Anteil an Eschen zu, die der Pilzkrankung Eschenwelke zum Opfer fielen. Besonders kritisch sind befallene Eschen in der Nähe von Infrastrukturen, da sie ohne äussere Einwirkung und ohne Vorwarnung umstürzen können und somit erhebliche Sicherheitsrisiken darstellen.

Witterungsbedingungen und Vergabe der Jagdreviere

Der Winter 2024/25 war deutlich milder als normal. Die Temperatur lag im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt der Jahre 1991 bis 2020 um +0,8 °C über der Norm. Der Dezember und vor allem der Januar brachten nördlich der Alpen überdurchschnittliche bis sehr hohe Niederschlagsmengen, während der Februar überdurchschnittlich trocken ausfiel.

Im Frühjahr 2025 wurden im Kanton Zürich die Jagdreviere für die neue Jagdpachtperiode 2025 bis 2033 neu vergeben. Zuständig für die Verpachtung an die Jagdgesellschaften sind die politischen Gemeinden beziehungsweise die jeweiligen Reviergemeinden. Im Gebiet des Forstreviers wurden die Jagdreviere Volketswil sowie Wangen-Brüttisellen durch die entsprechenden Reviergemeinden neu verpachtet. Die Zuschläge gingen in beiden Fällen an die bisherigen Jagdgesellschaften.

Bekämpfung invasiver Arten

Im Rahmen der Neophytenbekämpfung wurden rund 500 Arbeitsstunden durch einen externen Dienstleister sowie etwa 400 Arbeitsstunden im Rahmen gemeinnütziger Einsätze von Asylsuchenden geleistet. Die Arbeiten umfassten vor allem die Kartierung der Vorkommen, die Bekämpfung der invasiven Pflanzen sowie anschliessende Nachkontrollen. Im Fokus standen dabei unter anderem die Paulownie (Blauglockenbaum), Henrys Geissblatt, der Kirschlorbeer, der Japanische Bambus, der Buddleja (Schmetterlingsstrauch/Sommerflieder), der Runzelblättrige Schneeball sowie das Drüsiges Springkraut.

Einsatz gegen Asiatische Hornisse

Am 21. August 2025 wurde in Volketswil eine Asiatische Hornisse gemeldet. Sofort starteten der kantonale Koordinator, Fachspezialisten des kantonalen Amtes für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) und die Rehkitzrettung (mit Drohne) eine koordinierte, umfangreiche und mehrwöchige Suche. Trotz aufwendiger Lokalisationsmethoden am Boden und aus der Luft konnte das Nest erst mittels Drohne mit Wärmebildkamera gefunden werden, rund 36 m hoch in einer Fichte. Da das Nest ausserhalb der Reichweite üblicher Bekämpfungsmethoden lag, wurde der Baum mit Zustimmung des Waldeigentümers gefällt. Anschliessend konnten die rund 5 Kilogramm Brut entfernt und fachgerecht entsorgt und so die Entwicklung von mehreren Hundert Jungköniginnen verhindert werden. Die Aktion wurde durch ein breites Einsatzteam erfolgreich abgeschlossen. Die Asiatische Hornisse stellt eine erhebliche Gefahr für Biodiversität, Landwirtschaft und Menschen dar, da sie einheimische Bestäuber dezimiert, Kulturen schädigt und bei Neststörung aggressiv reagiert.

Biodiversität fördern

Im Rahmen der Biodiversitätsinitiative Volketswil wurden neben der Neophytenbekämpfung auch rund 270 Bäume und Sträucher im Wald gepflanzt. Auf einer Fläche von knapp 2 Hektaren fanden unter anderem Vogelbeere, Bergulme, Flatterulme, Winterlinde, Holzbirne, Traubeneiche, Elsbeere, Bergmehlbeere, Weissdorn, Sanddorn und Kreuzdorn ihren Platz. Sämtliche Jungpflanzen wurden zusätzlich mit geeigneten Schutzmassnahmen gegen Wildverbiss gesichert.

Das Biotopobjekt «Waldweiher» beim Samichlausweg in Kindhausen wurde durch gezielte Baumfällungen ausgelichtet. Ziel dieser Massnahme war es, mehr besonnte Ufer- und Wasserflächen zu schaffen und damit die Arten- und Lebensraumvielfalt im Bereich des Weihers zu fördern.

Umweltbildung und Waldführungen

Auch im Jahr 2025 fanden zahlreiche Waldführungen mit Schulklassen statt. Insgesamt besuchten rund ein halbes Dutzend Klassen das Forstrevier und erfuhren viel Spannendes vom Revierförster. Im Vergleich zu den Vorjahren haben sich die Anfragen im Jahr 2025 verdoppelt.

Die Schwerpunkte der Führungen lagen auf den verschiedenen Waldfunktionen, der Bedeutung des Waldes für den Menschen, dem Lebensraum Wald sowie den geltenden Verhaltensregeln. Bei den teilnehmenden Gruppen handelte es sich überwiegend um Primarschulklassen sowie Kindergärten.

Die Exkursion des Waldverbandes führte im Jahr 2025 wie bereits in früheren Jahren nach Boudry (NE). Im Zentrum standen die Themen Plenterwald im Klimawandel, Klangholzproduktion sowie die Wertholzerzeugung im Privatwald. Zum Abschluss besuchte die Gruppe die eindrucksvolle Glacière de Monlési, eine Höhle mit einer mehrere Meter dicken Eisschicht und einem Eisvolumen von rund 6'000 m³.

Sanierung der Waldstrassen

Zwischen Sommer und Herbst 2025 wurden insgesamt 1,6 km Waldstrassen saniert. Dabei wurden die Strassen abgerandet und mit einem neuen Deckbelag versehen. Strassen, die im Rahmen der periodischen Wiederinstandstellungsmassnahmen (PWI) erneuert werden, weisen in der Regel eine Lebensdauer von 10 bis 15 Jahren auf, bevor erneut Sanierungsbedarf besteht.

Europäische Hornisse (links) und Asiatische Hornisse (rechts) bei einem Lockstoffglas, Gebiet Möslì



Schädlingsbekämpfer und Forstwart bei Fällarbeiten zur Bekämpfung des Hornissennestes im Gebiet Möslì



Herbststimmung



Tiefbau und Werke

Anti-Littering-Kampagnen

Anlässlich einer Standaktion am Wochenmarkt am 20. März 2025 informierte die Gemeinde über das Projekt der Raumpatenschaften. Im Fokus stand die Schädlichkeit von weggeworfenen Zigarettenstummeln für Umwelt und Gewässer. Um die Standbesucherinnen und -besucher zusätzlich für dieses Thema zu sensibilisieren, wurden kostenlose Taschenaschenbecher abgegeben. Seit dem Start der Kampagne «Raumpatenschaft» im Juni 2023 engagieren sich 20 Raumpatinnen und -paten aktiv für ein festgelegtes Gebiet in Volketswil. Regelmässig sammeln sie herumliegenden Abfall ein. Dadurch sind die betreuten Gebiete deutlich sauberer und die Hemmschwelle steigt, Abfall wegzuerwerfen oder liegen zu lassen. Als Anerkennung für ihren wichtigen Einsatz fand am 13. November 2025 der jährliche Dankesapéro statt.

Zusammen mit dem Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering (IGSU) führte die Abteilung Tiefbau

und Werke am 3. Mai 2025 eine Bekenner-Aktion gegen Littering durch. Passantinnen und Passanten konnten vor dem Einkaufszentrum «Zänti» ihre persönliche Botschaft auf einem grossen Plakat festhalten. Auch bei dieser Aktion wurden Taschenaschenbecher abgegeben. Mobile Botschafter-Teams waren mit ihren weissen Recyclingmobilen in Volketswil unterwegs und suchten das Gespräch mit der Bevölkerung zu den Themen Littering und Recycling.

Rund 40 Personen – darunter eine Schulklasse, Mitarbeitende von McDonald's und der Gemeinde, Cleanwalker sowie Raumpatinnen und -paten – waren am 17. Juni 2025 am Clean-Up-Day 2025 in ganz Volketswil unterwegs. Gemeinsam sammelten sie während rund 2,5 Stunden mehr als 10'000 Zigarettenstummel. Nur die Hälfte davon fand Platz in der aufgestellten Plexiglasröhre.



Neue Recycling-Stationen

Im Jahr 2025 wurden die Haltestellen Wallberg und Hegnau jeweils mit einer Recycling-Station ausgestattet. Vor allem PET-Flaschen und Alu-Dosen von den Buspassagieren können so dem Recycling zugeführt werden. In den kommenden Jahren sollen weitere Haltestellen und Grillplätze mit solchen Recycling-Stationen ausgerüstet werden.

Strassensanierungen

In diesem Jahr lag der Fokus der Strassensanierungen auf den Ortsteilen Gutenswil und Kindhausen. Neben neuen Wasserleitungen und einer Erneuerung des Belags wurde die Fussgängersicherheit entlang des Römerwegs in Gutenswil und der Bodenacherstrasse in Kindhausen verbessert.

Im Ortsteil Volketswil konnte im Zusammenhang mit der Kantonsbaustelle «Sanierung Usterstrasse» die Fusswegverbindung «Im Zentrum-Usterstrasse» optimiert werden. Im Zuge der Aufhebung der Personenunterführung bot sich für die Gemeinde die Chance, den Fussweg den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes anzugleichen und die Neigung von über

10% auf die zulässigen 6% zu reduzieren. Damit ist es nun auch Menschen mit Beeinträchtigungen möglich, die Fusswegverbindung selbstständig zu nutzen.

Grünunterhalt

Im Zusammenhang mit der Biodiversitätsinitiative erarbeitete die Abteilung Tiefbau in enger Zusammenarbeit mit der Fachstelle Naturschutz verschiedene Aufwertungsmassnahmen der gemeindeeigenen Flächen. In Kindhausen konnte beispielsweise die Grünfläche bei der Kreuzung Effretikerstrasse/Geerenstrasse ökologisch aufgewertet werden. Die nach dem Rückbau der Personenunterführung bei der Usterstrasse frei gewordene Fläche wurde mit einfachen Mitteln als ökologisch wertvolle Fläche umgestaltet. Auch bei der Grünfläche beim Aussichtspunkt Gugelweg hat die Gemeinde eine ökologische Aufwertung realisiert. Bei allen drei Grünflächen gelang es, eine gepflegte und ansprechende Bepflanzung und die zeitgemässen Anforderungen an einheimische Bepflanzung, Biodiversität und Rückzugsmöglichkeiten für Kleintiere zu verbinden.



Der Fussweg «Im Zentrum-Usterstrasse» ist nun barrierefrei nutzbar



Die frei gewordene Grünfläche an der Usterstrasse wurde ökologisch aufgewertet

Strassenbeleuchtung

Von den insgesamt 1'295 Leuchtstellen entlang der Gemeindestrassen waren im Mai 2025 erst 15% auf LED-Technologie umgerüstet. Dies war darauf zurückzuführen, dass die bisherigen Umrüstungen hauptsächlich in Kombination mit Strassenbau- oder Gehwegprojekten realisiert wurden, um dank Synergien Kosten einzusparen. Aus ökologischen Gründen und zur weiteren Reduktion des Stromverbrauchs der öffentlichen Beleuchtung setzte sich die Abteilung Tiefbau das Ziel, den Anteil der energieeffizienten LED-Leuchten bis Ende 2026 auf 40% zu erhöhen, Ende 2025 war dieses Ziel bereits zur Hälfte erreicht – rund 20% der Beleuchtung war auf LED umgestellt. Im Fokus der Bemühungen im Berichtsjahr stand der Ersatz der ineffizienten Pilzleuchten entlang von Gehwegen. Von den insgesamt 170 Pilzleuchten wurde in einer ersten Etappe rund die Hälfte der Leuchten ersetzt. Aus Gründen der Ressourcenschonung wurde dabei auf den Ersatz der Standrohre verzichtet.



Die Strassenbeleuchtung wird etappenweise auf LED-Technik umgerüstet

Erweiterung Weihnachtsbeleuchtung

Nach Abschluss der Bautätigkeiten entlang der Landenberg-/Effretikerstrasse erstrahlte im Jahr 2025 auch der Ortsteil Kindhausen erstmals mit einer Weihnachtsbeleuchtung. Die Standorte der neun Sterne wurden in enger Zusammenarbeit mit dem kantonalen Tiefbauamt festgelegt, wobei insbesondere bei den Fussgängerstreifen übergeordnete Randbedingungen zu berücksichtigen waren.

Fernwärmeleitungen

Der von der Energie 360° initiierte Bau des grossflächigen Wärmeverbunds stellt alle Beteiligten vor grosse Herausforderungen. Erste Abschnitte in der Industriestrasse, der Usterstrasse, im Dammbodenquartier und beim Feldhofsulhaus konnten 2025 bereits umgesetzt werden. Vor allem in der Industriestrasse galt es, neben den bautechnischen Hindernissen jederzeit die Zugänglichkeit zu den Verkaufs- und Gewerbeliegenschaften sicherzustellen.

Flugweg

Der im Sommer 2025 durch Regierungsrätin Carmen Walker Späh eröffnete Flugweg verbindet auf acht Kilometern die drei Standortgemeinden Dübendorf, Wangen-Brüttisellen und Volketswil rund um den Flugplatz Dübendorf. Ob zu Fuss oder mit dem Velo – der Weg lädt Gross und Klein dazu ein, die vielfältige Umgebung des historischen Flugplatzes auf spielerische und informative Weise zu entdecken.

Der Rundweg führt an zahlreichen Informations- und Erlebnisorten vorbei. An diesen erfahren Besucherinnen und Besucher Spannendes, Überraschendes und Unterhaltsames rund um die Themen Natur, Aviatik, Innovation und Transformation. Informationstafeln vermitteln dabei Einblicke in die Entwicklung des Innovationsparks sowie des gesamten Flugplatzgeländes und machen den Wandel vor Ort erlebbar.

Für Erholung sorgen Parkbänke, Picknickplätze sowie Spiel- und Verweilorte – gestaltet mit regionalem Holz und in Zusammenarbeit mit ansässigen Unternehmen. Der von Volketswil realisierte Erlebnisort wurde als Rastplatz ausgestaltet inkl. Grill, Feuerholz, Karussell und Sitzmöglichkeiten mit Blick auf die Start-/Landebahn.

Auf dem Abenteuerweg, einem vier Kilometer langen markierten Teilstück des Rundwegs zwischen Volketswil und Wangen-Brüttisellen, beinhalten die Wegmar-

kierungen auch kreative Spielideen für kleine Flugwegbesucherinnen und -besucher.

Da das Flugplatzgelände aktuell eingezäunt ist, verläuft der Weg abschnittsweise vorerst noch über angrenzende Strassenachsen und Quartiere. Mit der fortschreitenden Transformation des Areals wird die Einzäunung schrittweise zurückversetzt, sodass die Wege zunehmend direkt über den Flugplatz und die alten Rollbahnen führen. Dabei kommen weitere Erlebnisstationen und Informationstafeln hinzu.

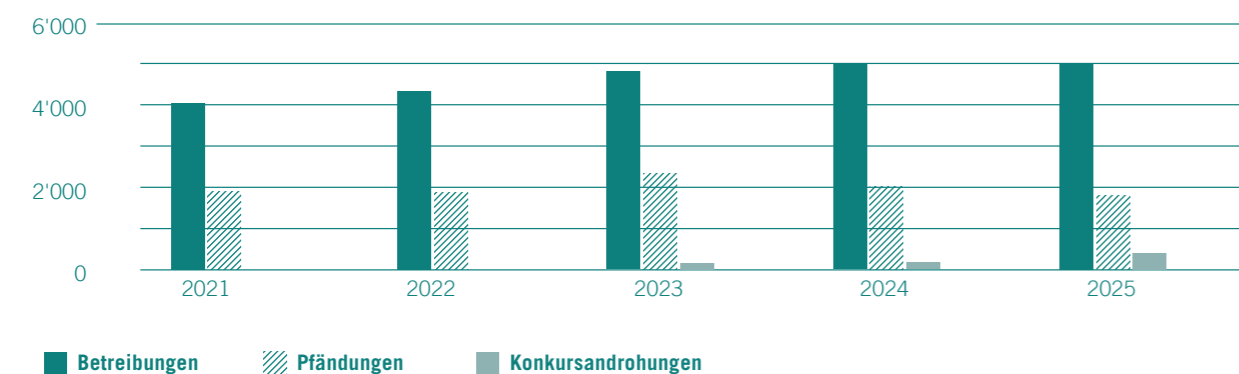


Entlang des Flugwegs gibt es viel zu entdecken und zu erfahren

Gemeindeammann- und Betreibungsamt

	2024		2025	
	Anzahl	Total CHF	Anzahl	Total CHF
Total eingeleitete Betreibungen	5'005	23'631'583.60	5'019	25'886'439.04
Ordentliche Betreibungen	4'118	20'614'907.26	4'035	22'669'448.11
Steuerbetreibungen	882	2'633'384.09	980	3'216'163.13
Betreibungen auf Verwertung eines Faustpfandes	2	12'919.95	0	0
Betreibungen auf Verwertung eines Grundpfandes	3	370'372.30	4	827.80
Betreibungen auf Sicherheitsleistung	0	0	0	0
Erhobene Rechtsvorschläge	451	11'644'441.04	504	13'397'543.19
Total eingegangene Fortsetzungsbegehren	3'039		2'936	
Konkursandrohungen	158		410	
Pfändungen	2'121		1'807	
Verlustscheine nach Art. 115 SchKG	654		514	
Verlustscheine nach Art. 149 SchKG	928		824	
Arreste	1		3	
Retentionen	4		4	
Auskünfte	4'413		4'587	
Neu eingetragene Eigentumsvorbehalte und deren totale Kaufsumme	4	357'150.00	4	492'980.10

Anzahl Betreibungen und Pfändungen



	2025	
	Anzahl Betreibungen	Total CHF
bis CHF 100.00	166	11'635.40
CHF 101.00 bis CHF 500.00	1'760	486'422.52
CHF 501.00 bis CHF 1'000.00	777	558'900.74
CHF 1'001.00 bis CHF 10'000.00	1'999	6'556'110.55
CHF 10'001.00 bis CHF 100'000.00	294	7'650'946.98
CHF 100'001.00 bis CHF 1'000'000.00	21	4'601'703.25
über CHF 1'000'000.00	2	6'020'719.60

	2025
Zeit zwischen Eingang des Betreibungsbegehrens und der Zustellung des Zahlungsbefehls (Durchschnitt)	12.48 Tage
Zeit zwischen Datum der Pfändungsankündigung und des effektiven Pfändungsvollzuges (Durchschnitt)	10.96 Tage
Anzahl Betreibungen gegen Minderjährige (2008–2025)	7
Anzahl Betreibungen gegen 18- bis 30-jährige Personen (2007–1995)	1'005
Anzahl Betreibungen gegen 31- bis 43-jährige Personen (1994–1982)	1'397
Anzahl Betreibungen gegen 44- bis 56-jährige Personen (1981–1969)	1'107
Anzahl Betreibungen gegen 57- bis 69-jährige Personen (1968–1956)	496
Anzahl Betreibungen gegen über 70-jährige Personen (1955–1931)	110
Anzahl Betreibungen gegen Personen mit unbekanntem Geburtsjahr	2
Betreibungen gegen juristische Personen/Erbschaften usw.	895

Gemeindeammannamt

	2024	2025
Beglaubigungen von Unterschriften, Handzeichen, Auszügen	351	444
Amtliche Befunde	3	1
Vollstreckungen der im summarischen Verfahren getroffenen gerichtlichen Anordnungen (z. B. Exmissionen, Verbote usw.)	7	13
Sonstige gerichtliche Aufträge (z. B. Zustellungen von Vorladungen usw.)	70	87
Freiwillig öffentliche Versteigerungen	0	0
Mitwirkungen bei Hausdurchsuchungen	1	4

Friedensrichteramt

Aufgaben der Friedensrichterin

Sinn und Zweck des Friedensrichterwesens ist es, Streitigkeiten nicht primär durch strikte Rechtsanwendung zu klären, sondern durch einen allseits akzeptablen Ausgleich der vertretenen Interessen Lösungen zu finden – nach dem Grundsatz «Schlichten vor Richten».

Friedensrichterin Barbara Brüngger nimmt dabei eine wichtige Funktion im Rechtssystem wahr. Sie setzt sich mit den Parteien an einen Tisch und arbeitet gemeinsam mit ihnen auf eine Lösung hin. Dabei unterstützt sie die Beteiligten darin, Kompromissbereitschaft zu zeigen, um einen Streit zu beenden, der sonst endlos weitergeführt werden könnte. Immer wieder sind die Parteien erleichtert, wenn eine Verhandlung durch einen Vergleich abgeschlossen werden kann – selbst wenn sie dies zu Beginn für unmöglich gehalten haben.

Revidierte Zivilprozessordnung

Seit dem 1. Januar 2025 ist die revidierte Zivilprozessordnung (ZPO) in Kraft. Diese bringt diverse Änderungen mit sich, die das Schlichtungsverfahren stärken und die Zuständigkeiten des Friedensrichteramtes auf neue Sachbereiche ausdehnen.

Verbandsorganisation

Die Friedensrichterinnen und Friedensrichter des Bezirks Uster sind sowohl dem Bezirksverband als auch dem kantonalen Verband angeschlossen, einem 1928 gegründeten Verein. Dieser bezweckt den Zusammenschluss der Mitglieder zur Verfolgung gemeinsamer Interessen und Ziele, die Vertretung der Friedensrichter nach aussen, die Förderung von Aus- und Weiterbildung, den Erfahrungsaustausch sowie die Pflege der Freundschaft unter den Mitgliedern.

Geschäftstätigkeit

Im Berichtsjahr 2025 wurden beim Friedensrichteramt Volketswil 71 neue Klagen eingereicht, 15 Klagen wurden aus dem Vorjahr übertragen. Von den insgesamt 86 bearbeiteten Klagen konnten 73 im Laufe des Jahres abgeschlossen werden. Auch dem Anspruch einer raschen Streitbeilegung wurde Rechnung getragen.

42 Geschäfte wurden endgültig durch Vergleich, Rückzug, Entscheidvorschlag oder einen Entscheid im Rahmen der Schlichtungsverhandlung abgeschlossen. Dies entspricht einer Erledigungsquote von 57,5%. In 31 Fällen musste die Klagebewilligung an das zuständige Gericht erteilt werden. Erfahrungsgemäss wird jedoch nur etwa die Hälfte der ausgestellten Klagebewilligungen beim Bezirksgericht eingereicht, was zu einer höheren effektiven Erledigungsquote führt.

Gespräch suchen

Ein offenes Gespräch ist oft der beste Weg, um Spannungen zu lösen und Missverständnisse zu klären. Es lohnt sich immer, den ersten Schritt zu machen und das Gespräch zu suchen: gemeinsam an einem Tisch zu sitzen, einander ruhig zuzuhören, gegenseitiges Verständnis zu entwickeln und durch klare Kommunikation einen Streit beizulegen, bevor rechtliche Schritte eingeleitet werden.

Friedensrichterin Barbara Brüngger ist die Ansprechperson für Fragen rund um das Schlichtungsverfahren. Sie schätzt persönliche Beratungen und wünscht sich, dass diese Möglichkeit vermehrt genutzt wird. Gerne nimmt sie sich Zeit für die Bevölkerung. Zudem informiert sie bei Bedarf über Beratungsstellen oder unentgeltliche Rechtsauskunftsstellen.

DAS
SIND
WIR

Gemeinde Volketswil
Zentralstrasse 21
8604 Volketswil

T 044 910 20 30
gemeinderat@volketswil.ch
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR